Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

484 (16.10.1915) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.40, Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—, Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: **46000** Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über **27500** Abonnenten.

Nr. 484. Telefon: Expedition Nr. 86. **Karlsruhe, Samstag den 16. Oktober 1915.** Telefon: Redaktion Nr. 309. **31. Jahrgang.**

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 16. Okt., vorm. (Amtlich.)

Ein feindlicher Angriff gegen die Stellungen nordöstlich von Vermelles wurde abgeschlagen.

In der Champagne blieben bei der Säuberung des Franzosennestes östlich von Auberive nach erfolglosen feindlichen Gegenangriffen im ganzen

11 Offiziere, 600 Mann,

3 Maschinengewehre und ein Minenwerfer in den Händen der Sachsen. Kleinere Teilangriffe gegen unsere Stellungen nordwestlich von Souain und nördlich von Le Mesnil, wobei der Feind ausgiebigen Gebrauch von Gasgranaten machte, scheiterten.

Ein Versuch der Franzosen, die ihnen am 8. Oktober entrissenen Stellungen, südlich von Leintrey, zurückzunehmen, deren Wiedereroberung sie am 10. Oktober, vier Uhr nachmittags, schon amtlich meldeten, mißglückte gänzlich. Mit erheblichen Verlusten, darunter 3 Offizieren, 40 Mann an Gefangenen wurden sie abgewiesen.

Ein Angriff zur Verbesserung unserer Stellungen auf dem Hartmannsweilerkopf hatte vollen Erfolg. Neben großen blutigen Verlusten büßte der Feind

5 Offiziere, 226 Mann

als Gefangene ein und verlor eine Revolverkanone, sechs Maschinengewehre und drei Minenwerfer. Feindliche Angriffe am Schratzmännle wurden vereitelt.

Oberste Heeresleitung.

Französischer Bericht.

= Paris, 15. Okt. Die amtlichen Berichte vom 15. Oktober lauten:

3 Uhr nachmittags: Im Artois dauerte das heftige gegenseitige Bombardement im Laufe der Nacht vor Loos und nordöstlich von Souchez an. Man meldet auch heftige Handgranatenkämpfe in den Gräben südlich des Bois-en-Hache. Intensive und gegenseitige Kanonade im Abschnitt von Lihons, sowie zwischen der Oise und Aisne in der Gegend von Puisaleine, von Quennevières und beim Plateau von Nouvron.

In der Champagne erwiderten unsere Batterien sehr energisch auf ein konzentriertes feindliches Artilleriefeuer gegen unsere Stellungen im Osten von Auberive. Auf der lothringischen Front haben unser Vergeltungsfeuer und unser Sperrfeuer ein heftiges Feuer der Artillerie, Infanterie und Maschinengewehre der Deutschen vor Letricourt zum Schweigen gebracht. Wir haben einen Geschoßhagel wirksam auf die feindlichen Werke nördlich von Reillon gerichtet.

In den Vogesen dauert der sehr lebhafte Kampf mit Grabenbomben in der Umgebung von La Chapelotte, nordöstlich von Badonvillers und auf dem Linge- und Barrenkopf fort. Heftige Kanonade am Hartmannsweilerkopf und in der Gegend des Sudelkopfes.

11 Uhr abends: Heftiges Bombardement hüben und drüben während der größten Teile des Tages vor Loos, Bois-en-Hache und dem Gehölz von Givenchy. **In der Champagne vermochte der Feind dank dem heute morgen östlich von Auberive gemeldeten Bombardement wieder Fuß zu fassen auf Punkten seiner früheren Schützengräben, die einen Vorsprung bilden vor dem äußersten linken Flügel der durch unsere jüngsten Angriffe genommen Stellungen.**

In den Argonnen zerstörte die Explosion einer unseren Minen die feindliche Linie bei Punkt 285. Auf der Front von Lothringen haben wir seit dem 9. Oktober mehrere Gegenangriffe abgeschlagen. 50 Gefangene fielen in unsere Hand.

In den Vogesen unternahm der Feind heute morgen einen sehr heftigen Angriff auf einer Front von 5 Kilometern zwischen Rohfelsen, südlich des Hartmannsweilerkopfes und Sudelkopfes. Der Sturmangriff, dem heftiger Hagel von Granaten aller Kaliber, große Bomben und Ausgießen von brennendem Petroleum vorausgingen, wurde fast auf der gesamten Angriffsfront zurückgeschlagen, und der **Feind vermochte nur die unmittelbar auf dem Gipfel des Hartmannsweilerkopfes gelegenen Schützengräben wieder zu besetzen und in zwei Horchposten zwischen dem Gipfel und der Straße nach Wuenheim einzudringen.**

Unser Artilleriefeuer schoß deutsche Schützengräben zusammen und zerstörte zwei Blockhäuser am Violu zwischen dem Paß von Markirch und dem Bonhomme-Paß. (Frkft. Ztg.)

Die militärische Lage der Mittelmächte.

= Zürich, 15. Okt. Der militärische Mitarbeiter der „Züricher Post" urteilt über die militärische Lage der Zentralmächte:

„Die Widerstandsfähigkeit der Westfront gegen alle Angriffe der Verbündeten ist die Basis, auf der die Zentralmächte ihre Operationen an anderen Fronten aufbauen. Auch die Abwehr russischer Angriffe ist für die Durchführung der Balkan-Offensive nötig, die Drohungen sind aber hier ganz bedeutend entfernter. Im Nordabschnitt besteht eine direkte Gefahr wegen der weit vorgeschobenen Linien nicht und im Süden würde ein russischer Vorstoß erst zu besonderen Gegenmaßregeln zwingen, wenn die verbündeten Linien wieder auf die Zlota-Lipa zurückgedrängt werden könnten. Noch günstiger für die Zentralmächte ist die Situation an der italienischen Grenze, denn hinter der Isonzo-Stellung steht den Oesterreichern gegen einen wirklich gefahrdrohenden Anmarsch der Italiener noch eine ganze Reihe weiterer günstigerer Abschnitte zur Verfügung. (Köln. Ztg.)

Westfront und Balkan.

W.T.B. London, 16. Okt. (Nichtamtlich.) Der militärische Mitarbeiter der „Times" wiederholt die Behauptung, daß England keine Truppen der Westfront, von der es nahezu 100 Meilen besetzt halte, wegnehmen könne. Er sagt, Frankreich und Flandern ist für uns der Hauptkriegsschauplatz. Hier wird die letzte Entscheidung fallen. Wir haben gerade genug Soldaten und Munition, die deutsche Verteidigung niederzubrechen. Jede Nebenunternehmung und Abzweigung bedeutet eine Schwächung. Die Deutschen sind stets imstande, in Rußland in die Verteidigungsstellung überzugehen und neue Truppen gegen uns zu versammeln, nur wenn Rumänien und Griechenland am Kampfe gegen die Zentralmächte teilnehmen, müssen wir jeden entbehrlichen Mann nach Saloniki senden. Nur dann verspricht die Unternehmung einen Erfolg und nur dann veranlaßt uns die ehrliche Freundschaft für Serbien, sie zu unterstützen. Obendrein vergehen bei starken Truppenversendungen über See gleich drei Monate zwischen dem Verlassen der alten Front und dem Beginn der neuen Unternehmung. Wenn sich die Lage inzwischen zu unseren Ungunsten änderte und die Truppen wieder zurück müßten, wären die sechs Monate ohne militärischen Nutzen.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 16. Okt., vorm. (Amtlich.)

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Ein russischer Vorstoß westlich von Dünaburg scheiterte.

Nordöstlich von Wessolowo wurden zwei Angriffe durch unser Artilleriefeuer im Keime erstickt. Am Nachmittag und in der Nacht nahmen wir hierbei

einen Offizier, 444 Mann gefangen

und erbeuteten ein Maschinengewehr.

Auch nordöstlich und südlich von Smorgon griffen die Russen mehrfach an. Sie wurden überall zurückgeworfen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Nichts Neues.

Heeresgruppe des Generals von Linsingen.

Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

Japan und der Krieg.

W.T.B. London, 16. Okt. Die „Times" berichten aus Tokio: Das Blatt „Osaka Mainichi" bespricht in beißendem Tone die militärischen Leistungen Englands und fragt, ob der Krieg dort ernst genommen werde?

„Central News" melden aus Tokio: Einflußreiche Japaner verurteilen schärfstens den Vorschlag, daß Japan militärische Hilfe nach dem Balkan senden solle. Bei der heiklen Lage in China und der Möglichkeit von Unruhen in Indien sei es zweifellos, daß Japan beschlossen habe, keine Truppen nach Europa zu senden, Japan habe diesen Entschluß längst den Mächten mitgeteilt und es liege kein Grund vor, ihn zu ändern.

Ereignisse zur See.

W.T.B. London, 16. Okt. (Nicht amtlich.) Reuter. **Der britische Dampfer „Palermo" (2071 Bruttotonnen) von der Wilsonlinie, ist versenkt worden. Die Besatzung von 25 Mann ist gerettet.**

W.T.B. London, 16. Okt. (Nicht amtl.) Die „Londoner Gazette" enthält die Liste von 24 kleinen deutschen Schiffen, von hundert bis zweihundert Tonnen, offenbar Fischdampfer, die seit Mitte September in Grimsby und Newcastle angehalten worden sind.

Ein rätselhaftes Seegefecht.

WTB. Kopenhagen, 15. Okt. (Nichtamtlich.) „National-Tidente" meldet:

Am Mittwoch Morgen fand in der Nähe der Insel Mönland ein Treffen zwischen einem deutschen Kreuzer und zwei großen deutschen Torpedobooten mit einem englischen Unterseeboot statt. Gegen ½7 Uhr vormittags hörten Küstenbewohner und der Wächter des Leuchtturmes plötzlich eine Kanonade, die in den folgenden Minuten an Stärke zunahm, sodaß die Fenster weithin im Lande klirrten. Soweit man von der Küste beobachten konnte, hatten die deutschen Schiffe ein englisches Unterseeboot entdeckt, das sie zu beschießen begannen, während sie selbst rund herum fuhren, um dem Angriff des Unterseebootes zu entgehen. Um 8 Uhr hörte man eine mächtige Explosion. Sofort verschwand ein deutsches Torpedoboot, von einem englischen Torpedo getroffen, in die Tiefe. Der Kreuzer und das andere Torpedoboot nahmen jetzt sofort ihren Kurs südwärts. Das Unterseeboot tauchte darauf auf und lag eine Zeit lang an der Stelle, bevor es wiederum verschwand.

Von der Küste aus wurde scharf Ausing gehalten, ob man die Mannschaft oder Wrackstücke des gesunkenen Torpedoboots erblicken könnte. Aber bis zum Abend wurde nichts bemerkt. Am Abend kamen einige deutsche Schiffe zu der Stelle, wo die Torpedierung erfolgt war, beleuchteten eine Stunde lang das Wasser mit Leuchtraketen, ohne etwas zu finden und fuhren darauf fort. Weitere Nachrichten über die Größe des gesunkenen Bootes, sowie über die Anzahl seiner Besatzung liegen bisher nicht vor.

(An zuständiger Stelle ist, wie wir erfahren, über das Seegefecht nichts bekannt und ebensowenig von dem Versinken oder der Beschädigung eines deutschen Kriegsschiffes. Vielleicht hat die Explosion einer Mine Anlaß zu diesem Gerüchte gegeben.)

Der neue Balkan-Krieg.

Balkan-Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 16. Okt., vorm. (Amtlich.)

Die Armeen der Heeresgruppe Mackensen sind im weiteren Fortschreiten. Südlich von Semendria ist Branovoberg, östlich von Pozarevac der Ort Smoljinak erstürmt.

Bulgarische Truppen erzwangen nach Kampf an vielen Stellen zwischen Negotin und Strumiza den Uebergang über die Grenzkämme; die Ostforts von Zajecar sind genommen.

Oberste Heeresleitung.

Serbischer Bericht.

W.T.B. Nisch, 16. Okt. (Nichtamtlich.) Das serbische Pressebüro meldet: Am 11. Oktober, morgens, griffen uns die Bulgaren durch Ueberrumpelung bei Koritza-Glawa an. Dieser Angriff wurde zurückgeschlagen. An demselben Tage griffen die Bulgaren unsere Stellung bei Iwanowa Liwada an. Sie wurden zurückgeworfen. An demselben Tage griffen sie noch unsere Stellung bei Pissana Bukwa an und erlitten, ohne ein Ergebnis zu erzielen, starke Verluste. Ebenso bei Rassowati, Kamen, Weirule, Bossowa und Golescha

Am 13. Oktober griffen Bulgaren unsere Linie von Tschern Kamen, Pissana, Pukwa, Wesseli, Nowatwerdka an und warfen unsere Abteilungen zurück. Auf der Timok-Front eröffneten die Bulgaren das Feuer. Unsere Batterien antworteten nicht.

Am 14. Oktober griffen sie durch Ueberrumpelung Eschlchanny, Kladmaz und Tschernimir an, besetzten diese Ortschaften und setzten ihren Angriff gegen Dsuleja Glawa, Plaschinja und Kowadschewed bei Pirot fort.

Bei Kriwa Palanka griffen die Bulgaren am 13. Oktober um 11¼ Uhr das kleine Fort von Rawne Gnire und unsere Stellungen von Ceverbair, Rozidaritz und Ruman bei Rudowitsche an. Ebenso griffen sie in der Richtung Rodischewo, Ogradgena und durch das Strumiza-Tal an. So beginnt Bulgarien den Krieg mit uns, wie im Jahre 1913 verräterischerweise durch Ueberrumpelung und ohne Kriegserklärung. (Diese serbische Darstellung entspricht weit eher dem Verhalten Serbiens im Jahre 1913. D. Red.)

Die kritische Lage der Serben.

W.T.B. Paris, 16. Okt. (Nicht amtlich.) Der Nischer Sonderberichterstatter des „Journal" drahtete am 11. Oktober, die Lage an der serbischen Front werde täglich kritischer. Die Deutschen und Oesterreicher hätten ungeheure Artilleriemassen an die Front geschickt und erhielten Verstärkung über Verstärkung. Ohne fremde Hilfe könne die serbische Armee nicht viel tun. Die griechische Regierung erklärte Serbien, sie werde der Landung der Vierverbandstruppen in Saloniki und ihrer Beförderung nach Serbien keine Schwierigkeiten entgegenstellen. Wenn die französischen Truppen, die seit 5 Tagen in Saloniki seien, noch nicht unterwegs seien, so geschehe dies, weil die Heeresleitung zögere und abwarten wolle.

= Christiania, 15. Okt. Morgenbladet meldet aus Petersburg: In hiesigen unterrichteten Kreisen rechnet man mit einem bevorstehenden allgemeinen Rückzug der Serben. Serbien verteidige sich infolge ungenügend vorhandener Artillerie erst in den Bergen. (Schw. Merkur.)

Die Niedergeschlagenheit in Nisch.

= Lyon, 10. Okt. (Nicht amtlich.) Die hiesigen Blätter melden aus Nisch: Man kritisiert hier die Ansicht, daß, wenn man in Frankreich und England unter dem Vorwande, die Umstände des Eingreifens zu regeln, noch Zeit verliere, dieser Fehler ein Unglück herbeiführe. Wenn man Serbien weiterhin sich selbst überlasse und den Mittelmächten Zeit gäbe, Serbien niederzuringen, sei nachher die zehnfache Anstrengung nötig, um die Fehler wieder gutzumachen. Wenn die Hilfe zeitig eintreffe, sei der serbische Generalstab des Erfolges sicher. Man brauche 300 000 Mann. Nisch, das noch vor 5 Tagen voll gro-

ßer Freude gewesen sei, biete heute ein Bild großer Niedergeschlagenheit.

Ein Asyl für das serbische Königshaus.

= **Wien**, 15. Okt. Wie das „Deutsche Volksblatt" meldet, ist der **Dynastie Karageorgevitsch** für den Fall einer **Flucht** aus Serbien ein **Asyl in Italien** amtlich angeboten worden. K. Z.

Bulgarien im Kriege.

Der Angriff der Bulgaren.

T.U. **Sofia**, 15. Okt. Der bulgarische Angriff ist in siegreichem Fortschreiten begriffen. Nachdem die serbischen Vorposten zurückgedrängt und das Gebiet unmittelbar an der Grenze vom Feind gesäubert worden ist, hat jetzt bulgarische Infanterie, unterstützt von schwerer Artillerie mit dem Angriff auf die starken serbischen Bergstellungen des **Sveti Nicola** begonnen. Die serbischen Stellungen bei **Kadibogas** sind bereits von den Bulgaren besetzt. Auch die Höhe 621 mußte von den Serben geräumt werden. **Veliki-Isvor** mußte in brennendem Zustande von den Serben aufgegeben werden. Die Serben zogen sich auf der Straße nach **Zaitschar** zurück und werden offenbar versuchen, ihre Stellungen vor dieser Stadt östlich des Timokflusses und der Brückenköpfe über den Timok zu behalten. Nach den hier vorliegenden Meldungen hat der bulgarische Angriff an 3 Stellen gleichzeitig eingesetzt. Seine nächsten Ziele scheinen Zaitschar, Nisch und **Pirot** zu sein. Ein Teil der serbischen Kolonne, durch deren Ueberfall auf die bulgarischen Grenzposten die bulgarische Offensive entfesselt wurde, konnte gefangen genommen werden. Der Rest flüchtete auf Gebirgswegen nach Serbien zurück. Die Gefangenen sollen sich in mitleidswürdigem Zustand befinden. Bewaffnete **bulgarische Flußdampfer** sind **donauaufwärts gefahren und versenkten** mehrere **serbische Transportdampfer**, die mit Munition befrachtet waren. Eine Verbindung zwischen Serbien und Rumänien auf dem Schiffahrtswege dürfte bereits jetzt nicht mehr möglich sein.

Die **Begeisterung in Sofia** ist beispiellos. Man glaubt, daß in wenigen Wochen die Verbindung zwischen den deutschen und bulgarischen Heeren hergestellt sein wird. Die **Drohungen des Vierverbandes** mit dem **Eingreifen** des **Expeditionskorps** aus Saloniki werden nur **verspöttelt**. Man glaubt im allgemeinen nicht einmal, daß der Vierverband das tollkühne Abenteuer wagen wird, mit einem völlig isolierten Korps von 100 000 oder selbst 150 000 Mann das schlagfertige bulgarische Heer auf seinem eigenen Gebiet anzugreifen. Man erhofft es aber beinahe, da man nicht einen Augenblick an der Zerschmetterung des Gegners zweifelt.

Die Eisenbahn im Timoktal unterbrochen.

= **Sofia**, 15. Okt. Die **bulgarischen** Truppen, die gestern die serbischen Uebergriffe abgewehrt hatten, **überschritten** heute die **serbische Grenze** scheinbar auf der **ganzen Linie**. Das Timoktal mit der wichtigen **Eisenbahn** von Nisch zur Donau ist schon **nicht mehr** für die Serben **benutzbar**, wodurch der **Verkehr Rußlands mit Frankreich** unterbunden ist und lediglich über Schweden gehen muß. Von Nisch scheint Befehl gegeben zu sein, äußersten Widerstand zu leisten. Obgleich hier der **Belagerungszustand** milde gehandhabt wird, kein einziges Parteiblatt unterdrückt ist, auch fremde Zeitungsleute ungehindert verweilen, ist **keine Wühlerei gegen die Regierung** bemerkbar. Die russenfreundliche Opposition schweigt entweder, wie **Danew**, der sein Parteiblatt Bulgarie eingehen ließ, oder nähert sich der Regierung. (Köln. Ztg.)

Bulgarischer Protest.

TU. **Budapest**, 16. Okt. Die **bulgarische Regierung** hat, einem Telegramm ds Blattes „Az Est" aus Sofia zufolge, wegen des **provozierenden Angriffes der Serben bei Belogadschik** bei den **neutralen Regierungen** eine **Protestnote** überreicht.

Wie gemeldet wird, ist die **serbische Ostgrenze nahezu völlig von Truppen entblößt**. Die **deutschen Flieger**, die diesen Landstrich überfliegen, werden von den Serben **kaum mehr beschossen**. (Köln. Ztg.)

Kriegserklärung des Vierverbandes an Bulgarien.

Sch. **Genf**, 16. Okt. (Privattel.) **Die „Neue Hambg. Ztg." meldet: Der Vierverband beschloß die Kriegserklärung an Bulgarien, sobald die Truppenlandungen in Saloniki beendet sind.**

W.T.B. **London**, 16. Okt. (Nicht amtlich.) **Das Auswärtige Amt teilt mit: Da Bulgarien bekannt gegeben hat, daß es sich im Kriegszustand mit Serbien befindet und ein Bundesgenosse der Zentralmächte ist, hat Großbritannien durch Vermittlung des schwedischen Gesandten in London Bulgarien mitgeteilt, daß vom 15. Oktober, 10 Uhr abends ab zwischen England und Bulgarien der Kriegszustand besteht.**

Ein neuer Bluff des Vierverbandes.

= **Lugano**, 15. Okt. Der „Secolo" meldet aus **Paris**, der **Angriff der Russen auf Bulgarien gilt als unmittelbar bevorstehend**. Von der Aktion wird der **Zar** als Oberhaupt und Beschützer des Slawismus einen **Aufruf** an das Volk der **Bulgaren** richten, worin er das Vorgehen des Königs und der Regierung als **Verrat** am Slawentum bezeichnen wird. F. Z.

= **Wien**, 15. Okt. Die Meldung der Zeitung „Dreptatea", daß **Rumänien** einen **Durchmarsch russischer Truppen energisch abgelehnt** hat, wird an **diplomatischen Stellen** für **glaubhaft** gehalten. **Rumänien** ist dank **unauffälliger Vorbereitungen auch fähig, eine Vergewaltigung abzuwehren.** (Frkf. Ztg.)

Die Ereignisse in Griechenland.

Zur Landung in Saloniki.

W.T.B. **Wien**, 16. Okt. (Nicht amtlich.) Die Südslawische Korrespondenz veröffentlicht folgende Mitteilung: Gegenüber der Meldung des römischen Korrespondenten des Reuterschen Bureaus, als **ob in Saloniki 100 000 Mann gelandet** seien, sind wir in der Lage auf Grund **zuverlässiger Nachrichten** aus Saloniki, festzustellen, daß bis zum **1. Oktober**, an welchem noch einige Transporte ankamen, **nicht mehr als 40 000 Mann englischer und französischer Truppen** gelandet waren.

Der serbische Bündnisfall nicht gegeben.

W.T.B. **London**, 16. Okt. (Nicht amtlich.) **Das Reutersche Bureau erfährt, daß der griechische Gesandte dem Staatssekretär des Aeußern Grey eine Note seiner Regierung mitgeteilt habe, in der erklärt wird, das griechische Kabinett erachte den Bündnisfall des griechisch-serbischen Vertrages nicht für gegeben.**

Des Weltkrieges dritte Hauptphase.

Die Balkanaktion der Verbündeten.

Von unserem auf den südöstlichen Kriegsschauplatz entsandten Kriegsberichterstatter erhalten wir folgenden, vom Kriegspressequartier gnehmigten Bericht:

Kriegspressequartier, 16. Oktober 1915.

oken. Während die Ententepresse die Vermutungen erörterte, ob die siegreichen Verbündeten nach der Eroberung Russisch-Polens, des Großteiles Litauens und Wolhyniens den Marsch nach Petersburg, Moskau oder Kiew antreten werden, organisierten die Verbündeten bereits den Balkanfeldzug.

An der österreichischen Südwestfront sind die Italiener nach viermonatlichem Kriege um keinen Schritt vorwärts gekommen. Es galt nunmehr, den unmittelbaren Kriegsveranlassern, den Serben, die Macht siegreicher Waffen zu zeigen. Während die offiziellen Berichte noch von Taten der Heeresgruppe Mackensen meldeten, rollten schon Eisenbahntransporte durch das Ungarland südwärts.

Bevor die Feinde zur Kenntnis der Vorbereitungen gelangten, waren diese im wesentlichen vollendet. Ihr Berichterstatter hatte zufälligerweise das Glück, am 15. September auf einer kleinen ungarischen Station Mackensen samt seinem Stab auf der Reise südwärts zu begegnen. Mitreisende erkannten den berühmten Heerführer und enthielten sich — gleich der Bevölkerung der Hauptstädte Budapest und Wien, welche in den unmittelbar vorangegangenen Tagen Mackensen gesehen und erkannt hatten, — jeder lauten Aeußerung und dankerfüllten Huldigung für den Sieger von Gorlice. In richtiger Empfindung, daß man berechtigt sei, sich über die großen sich vorbereitenden Dinge still zu freuen, aber verpflichtet zu schweigen. Mit förmlich angehaltenem Atem erwarteten Bevölkerung und Armeen der Verbündeten den Auftakt des neuen Serbenkrieges.

Der Oeffentlichkeit war bewußt, daß die Serben der zäheste Gegner und das kriegsgeübteste Volk sind. Die großangelegte, von den Engländern, Franzosen und Russen unterstützte Organisation der **serbischen Defensive**, die umfassenden Befestigungsarbeiten an Donau, Save und Drine waren der Aufmerksamkeit nicht entgangen. Man wußte, daß die Serben nach den vorjährigen Riesenverlusten im ganzen Lande, besonders in Mazedonien, neue Aushebungen vorgenommen haben, daß sie außer dem Landsturm bis zu 56 Jahren, zwölf aufgefüllte Divisionen, zahlreiches Kriegsmaterial und eine Unmasse neuer Geschütze haben. Man erinnerte sich vom Vorjahre des grauenhaften Sumpf- und Maulwurfskrieges im Drina-Save-Winkel. Man blickte jedoch mit vollstem Vertrauen in die kommenden Tage. Im Vorjahr war der serbische Feldzug, angesichts des gewaltigen russischen Gegners nur ein Nebenkrieg mit geringen Kräften. Jetzt ahnte man, daß eine ungeheuere Kriegsmacht den Angriffsbefehl erwarte.

Von der Flandernfront bis östlich Wilna löste die Meldung der verbündeten Heeresleitungen, daß deutsche und österreichisch-ungarische Artillerie das Südufer der Donau und Save unter Feuer genommen hatte, Freudenkundgebungen aus. Vorderhand hieß es jedoch, geduldig sein, denn die nächsten Tage brachten gewöhnlich Meldungen, daß am südöstlichen Schauplatz nichts neues vorgefallen sei. Am 1. Oktober beschossen die österreichisch-ungarischen Batterien, das serbische Feuer erwidernd, erfolgreich serbische Uferstellungen. Am 3. Oktober fanden an der unteren Drina lediglich kleine Geplänkel statt. Tags darauf unternahmen österreichisch-ungarische Truppen von derselben Stelle Streifen ins feindliche Gebiet und brachten Gefangene ein. Am 5. Oktober auf 6. Oktober setzten die Operatinen mit voller Wucht zwischen Orsova und der Drinamündung ein. Starke Verbündetenkräfte überschritten im Schutze der Nacht an zahlreichen Stellen die Donau-Savelinie auf Pontons und Flößen. Größere Abteilungen gelangten an das feindliche Ufer und setzten sich fest. Besonders schwierig gestaltete sich der Uebergang über Save und Donau gegen **Belgrad**.

Von den österreichisch-ungarischen Truppen gelangten zunächst zweitausend Honveds an das Süduser und gruben sich ein. In den nächsten Tagen wurde der Uebergang fortgesetzt. Furchtbares Feuer des Feindes erschwerte den Brückenschlag und die unausgesetzte Ueberfahrt. Aber die Unternehmung stockte nicht. Zwei Tage und zwei Nächte dauerten die Kämpfe um Belgrad; beiderseits wurde Uebermenschliches geleistet. Die unvergleichliche Tapferkeit der Angreifer, ihre überlegene Kriegskunst brachen aber schließlich den Widerstand der Serben, die an manchen Stellungen bis zum letzten Mann ausharrten.

Während von den Verbündeten nach Belgrads Eroberung die Höhen südwestlich und südöstlich angegangen wurden, drangen die k. u. k. Truppen in der Macva und nördlich Obrenovac erfolgreich vor, und stromabwärts Belgrad gelangten, nach Ueberwindung der schwierigen Stromlinie, dank der heldenhaften Tätigkeit der Pioniere und der ruhmvollen Donauflottille, starke deutsche Kräfte der Gallwitz-Armee an das südliche Donauufer. Am 9. und 10. Oktober wurden die Serben aus ihren südöstlich Belgrad ausgebauten Verschanzungen geworfen. Oesterreichisch-ungarische Kräfte erstürmten den grünen Berg und den Velki Vracar. Gemeinsam mit den Verbündeten waren die Höhenstellungen zwischen Zarkovo und Mirijewo erobert. Ueberdies waren am 11. Oktober die Uebergänge zwischen Sabac und Gradiste vollendet und der Donaubogen von Ram besetzt. Der starke feindliche Widerstand bei Semendria war gebrochen, die Stadt genommen. Beiderseits des Morava-Flusses war Raum gewonnen und der Feind auf Pozarevac zurückgedrängt. Am selben Tage wurde von den Verbündeten südlich der Donau—Save und an der unteren Drina auf der ganzen Front angegriffen. Südlich Belgrad wurden die Serben verdrängt, sodaß nicht einmal ihre weittragendsten Geschütze die Donau-Uebergangsbrücken zu erreichen vermochten. Am 12. Oktober errangen die österreichisch-ungarischen Truppen an der unteren Drina einen Erfolg durch Verjagung des Feindes aus mehreren Stellungen. Südlich Belgrad setzten ihnen die Serben beiderseits Topeiderska, an der Bahnlinie Belgrad—Nisch heftigsten Widerstand entgegen. Südlich des Makissumpfes wurde das Dorf Zeleznik erstürmt. Stromabwärts Belgrad wurde die Straße Gradiste—**Pozarevac** überschritten und der Angriff auf diese (inzwischen genommene. D R.) Stadt vorgetragen.

Der Dienstag, der 13. Oktober, brachte den Verbündeten große Erfolge. Die Serben hatten südlich Belgrad die beherrschenden Höhen Erino—Brdo—Cunak und Strazada ungemein stark ausgebaut und jeden dieser einzelnen Punkte in eine Art Festung verwandelt. Die Besatzung hatte laut Gefangenenaussagen Befehl, bis zum letzten Mann auszuharren. Unsere schwere Artillerie beschoß jedoch die Werke derart, daß die Besatzung ungeheuere Verluste erlitt und fluchtartig wich.

Nachdem unsere Infanterie die Höhen erstürmt hatte, setzten sich die Serben neuerdings in vorbereiteten Stellungen auf dem 565 Meter hohen Avalaberg fest. 14 Kilometer südlich des Belgrader Stadtzentrums zur selben Zeit, da die Oesterreicher stürmten, nahmen deutsche Truppen den Nord-Ostsektor der Pozarevacer Verschanzungen. In ununterbrochener Linie donnerten die Artilleriekämpfe bis zum Eisernen Tor.

Wiewohl bisher, namentlich in Anbetracht der Stromübergänge und der Eroberung Belgrads große Erfolge erzielt sind, verhehlen sich weder Führer noch Truppen, daß die Hauptarbeit noch bevorsteht. Serbien ist, entgegen allen anderslautenden Meldungen, sehr gut verproviantiert. Bisher fanden die Unsrigen in zumeist vollständig verlassenen Ortschaften Vorräte, welche beweisen, daß die diesjährige Ernte ausgezeichnet war. Der Mut der Serbenarmee ist keineswegs gebrochen. Sie führt einen Verzweiflungskampf, da ihrerseits mehr auf dem Spiel steht als Sieg und Niederlage. Die Szenen vom Vorjahr, die Mitwirkung von Frauen und Kindern, wiederholen sich.

Das Terrain ist sehr schwierig; trotz alledem ist der weitere Erfolg der Verbündeten unausbleiblich. Die unwiderstehliche Angriffswucht der österreichisch-ungarischen Divisionen, die Kriegserfahrung der deutschen Legionen, welche Frankreich und Rußland besiegt, die Führer Mackensen, Koeweß und Gallwitz verbürgen den Erfolg. Soweit menschliche Voraussicht reicht, wird er nicht blitzschnell, sondern langsam aber sicher erreicht werden, denn glücklicherweise gehört auch die Vorsicht zu den unwiderstehlichen Waffen der verbündeten Sieger.

H. Waldmann, Kriegsberichterstatter.

Der Krieg mit Italien.

Auch ein deutscher Sieg.

= **Berlin**, 16. Okt. Ueber einen besonderen Sieg der deutschen Sache schreiben die Mitteilungen des Vereins für das Deutschtum im Auslande u. a.:

Die **Tiroler** Grenzkämpfe begannen in einem Gebiet, wo deutsche Bauern inmitten einer italienischen Umgebung hausen, aber die deutschen Ortsnamen **Vielgereuth**, **Lafraun** und **Lusern** noch bewahrt haben. Seit langen Jahren betrieben die „Irredentisten", die Anhänger des politischen Bundes des „unerlösten" Italiens, die Verwelschung dieser Namen. Gedankenlos sprachen die deutschen Tirolbesucher die welschen Namen nach, auch die Regierung übernahm sie, und als der Krieg begann, las man in den Generalstabsberichten von „**Folgaria**", „**Lavarone**" und „**Luserna**". Nunmehr aber hat Feldmarschall-Leutnant von **Hoefer**, in seinen **Berichten** die **deutschen Namen** wieder zu Ehren gebracht und so wird durch diesen Krieg überall an den Grenzen deutscher Lande noch viel halbvergessenes deutsches Sprachgut und gering geschätztes deutsches Wesen wieder zu Ehren kommen.

Deutschland und der Krieg.

= **Köln**, 16. Okt. Wie der „Köln. Ztg." telegraphisch aus **Dresden** gemeldet wird, tritt das Organ der sächsischen konservativen Partei, „Vaterland", für die **Auflösung des Reichstags ein**, da dieser in seiner jetzigen Zusammensetzung ungeeignet sei, an den Erörterungen über den Friedensschluß mitzuwirken. Die „Köln. Ztg." wendet sich scharf gegen einen solchen Vorschlag.

Telegrammwechsel zwischen König Ludwig und dem Reichskanzler.

W.T.B. **München**, 16. Okt. (Nichtamtlich.) Wie die Korrespondenz Hoffmann erfährt, hat zwischen König **Ludwig von Bayern** und dem **Reichskanzler** folgender **Depeschenwechsel** stattgefunden:

„Majestät dem König von Bayern, München. Soeben vom **Besuche** bei Sr. Kgl. Hoheit dem **Kronprinzen Rupprecht** und bei dem kommandierenden General des **1. bayerischen Armeekorps** zurückgekehrt, bitte ich, Euerer Majestät von diesem Besuche ehrerbietige Meldung erstatten zu dürfen. Die inmitten der von so **unverwüstlicher Tapferkeit und Kampfeslust** beseelten **bayerischen Truppen** verbrachten Stunden schenken mir immer neues Leben und werden mir unvergeßlich sein. Euerer Majestät untertänigster Reichskanzler **von Bethmann-Hollweg**."

Der **König** erwiderte: „Eurer Exzellenz sage ich herzlichsten **Dank** für die Mitteilung über Ihren Besuch bei meinem Sohne und bei meinem ersten Armeekorps. Es erfüllt mich mit aufrichtiger Genugtuung, daß Euere Exzellenz meine braven Bayern in so zuversichtlicher und kampfesfreudiger Stimmung angetroffen haben. Möge ihren Waffen auch fernerhin reicher Erfolg beschieden sein. **Ludwig**."

Aus Rußland.

W.T.B. **Petersburg**, 16. Okt. (Nichtamtlich.) Der „Rjetsch" erfährt, daß die **jüdischen Flüchtlinge** aus verschiedenen Städten melden, daß sie dem **Hunger preisgegeben** seien.

England und der Krieg.

Englische Hilflosigkeit gegen die Zeppeline.

W.T.B. **London**, 16. Okt. „Globe" schreibt: „Wir haben ein **neues Verteidigungssystem gegen Luftangriffe**, aber es nützt uns nichts. Tatsache ist, daß London **keinen ausreichenden Schutz** gegen die Zeppeline hat.

W.T.B. **London**, 16. Okt. In der **City** fand gestern eine **stark besuchte Versammlung** statt. Sie nahm eine **Entschließung** an, in der die **Regierung** dringend aufgefordert wird, eine **entscheidende Politik** zu treiben und **Vergeltungsmaßregeln gegen die Zeppelinangriffe** zu treffen.

Aus der Schweiz.

Frankreich und die Schweiz.

= **Bern**, 16. Okt. (Nicht amtlich.) Die **französische Regierung** hatte seinerzeit je drei **Schweizer Weinhändlern** und **Importeuren** die **Durchfuhr von 750 000 Hektoliter** spanischen Weines durch die Schweiz **gestattet**, vorausgesetzt, daß sie **nicht** nach einem dem Vierverband feindlich gesinnten Lande ausgeführt würden. Wie der „Bund" vernimmt, traf im Bundesausschuß telegraphisch die **Zurückziehung** der Durchfuhrbewilligung aus Paris ein.

Aus Amerika.

Das Heeres- und Flottenprogramm.

W.T.B. **Washington**, 15. Okt. (Reuter.) Präsident **Wilson** hat dem Antrage des Staatssekretärs des Kriegsdepartements, das **Heer um ungefähr 100 000 Mann zu vermehren und eine Reserve von 400 000 Mann** aufzustellen, was eine **jährliche Ausgabe** von **184 Millionen Dollars** — 75 Millionen Dollars mehr als jetzt — verursachen würde, **zugestimmt** und ist **jetzt** mit Plänen, die die **Flottenausgaben** um **rund 80 Millionen Dollars erhöhen** würden, beschäftigt.

WTB. **Washington**, 16. Okt. (Nichtamtlich.) Reuter-Meldung. **Präsident Wilson** hat dem Plane zur **Verstärkung der Flotte** zugestimmt. Es ist der Bau von **10 Dreadnoughts**, **6 Schlachtkreuzern** und einer großen Anzahl von **Unterseebooten** und **Zerstörern** vorgesehen, die in fünf Jahren **mit einem** Kostenaufwand von 500 Millionen Dollars **erbaut werden** sollen. Für das erste Jahr ist der Bau **von zwei Dreadnoughts** und zwei Schlachtkreuzern geplant.

W.T.B. **Newyork**, 15. Okt. (Nicht amtlich.) Heute ist der Kiel des **Ueberdreadnought „California"** gestreckt worden.

Die englisch-französische Anleihe.

WTB. **London**, 16. Okt. (Nichtamtlich.) Das Reutersche Büro meldet aus **Newyork**: Die **englisch-französische Anleihe** ist durch die Mitglieder der Kommission und Pierpont Morgan als Vertreter des amerikanischen Syndikats **unterzeichnet** worden.

Kriegshumor.

Emil war eingezogen worden. Donnerstag früh hatte er von seiner Braut Abschied genommen. Als er am Abend nach langer Fahrt in der neuen Garnison anlangte, fand er ein dringendes Telegramm vor: Lieber Emil! Warum schreibst Du gar nicht! Liebst Du mich denn nicht mehr! Antwort bezahlt. Lotichen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Großh. Kunstgewerbeschule Karlsruhe.

Die **Aufnahme für das Schuljahr 1915/16** findet statt am **Mittwoch, den 3. November 1915.** Schüleraufnahme vormittags von 8 Uhr ab.

I. Allgemeine Abteilung Kurs einjährig: Vorbildung für späteren Besuch einer Fachabteilung.

II. Fachabteilungen mit (Lehrwerkstätten) für: **Architektur, Bildhauerei, Ciselieren, Dekorationsmalen, Glasmalen, Keramik, Musterzeichnen.**

III. Zeichenlehrerabteilung.

IV. Winterkurs für Dekorationsmaler.

V. Abendschule: Zeichnen, Entwerfen, Modellieren, Aktzeichnen.

Abteilungen I, II, III, IV und V für Schüler und Schülerinnen.

Anmeldung sofort schriftlich mit von der Direktion zu beziehenden Anmeldebogen.

Unterrichtsgeld, bei der Aufnahme zu entrichten: für die I., II. und III. Abteilung a) Reichsangehörige 60 M., b) Ausländer 150 M. (für das ganze Schuljahr); für die IV. Abteilung a) 40 M., b) 120 M.; für die Abendschule a) 20 M., b) 60 M. (ganzes Schuljahr). Eintrittsgeld für Neueintretende bei Abteilung I bis IV a) 10 M., b) 20 M. Programme und Anmeldebogen unentgeltlich. 4250a.3.3

Großherzogl. Baugewerkeschule Karlsruhe.

Das Winter-Semester 1915/16 beginnt am **Mittwoch den 3. November 1915, morgens 8 Uhr,** mit der Aufnahmeprüfung und Einweisung der Schüler.

Eröffnet werden die **ersten** (untersten) und bei genügender Anmeldung auch die zweituntersten Klassen der vier technischen Abteilungen für Hochbau, Tiefbau, Maschinenbau und Elektrotechnik, sowie der Abteilung zur Heranbildung von Gewerbelehrern. Die Anmeldungen in diese Klassen sind alsbald und **spätestens bis Donnerstag den 21. Oktober d. J., an die Direktion,** Moltkestraße Nr. 9, 2. Stock, einzureichen.

Zur Aufnahme in die unterste Klasse der **vier technischen Abteilungen** ist das zurückgelegte 16. Lebensjahr, der Nachweis über Absolvierung der 5. Klasse einer höheren Schule (Gymnasium, Oberrealschule usw.) oder einer dreiklassigen Gewerbeschule und eine zweijährige praktische Tätigkeit nötig. Ausnahmsweise werden auch tüchtige Schüler einer gewerblichen Fortbildungsschule zugelassen.

Zur Aufnahme in die **unterste** Klasse der **Gewerbelehrer-Abteilung** wird das zurückgelegte 17. Lebensjahr, eine mindestens dreimonatliche praktische Tätigkeit in einem größeren Baugeschäft und außerdem entweder die erfolgte Aufnahme unter die Volksschulkandidaten oder die bedingungslose Reife für die 8. Klasse einer höheren Schule verlangt.

Alles nähere ist aus dem Programm der Anstalt ersichtlich, welches das Sekretariat an Neueintretende ebenso wie die Anmeldeformulare für alle Aufnahmesuchenden **unentgeltlich** verabfolgt. 13036

Nachrichtenbureau für das neutrale Ausland Karlsruhe (B.)

im städtischen Gebäude **Zähringerstraße 98** pt. neben dem städtischen Arbeitsamt; **Fernruf:** Rathaus-Zentrale; **Sprechstunden** täglich von **9—12** und **3—5 Uhr.**

Nachrichtenvermittlung und Versand von Zeitungen für das neutrale Ausland.

Daselbst befindet sich auch die

Kriegsauskunftstelle

Auskünfte über sequestriertes Eigentum in Frankreich und Rußland. — Postalische Auskünfte. — Geldvermittlung an Kriegsgefangene in Rußland. — Wahrnehmung deutscher Interessen in Feindesland. Sämtliche Auskünfte sind kostenlos.

Kriegsschreibe- und Packstube

errichtet in Uebereinstimmung mit der Kaiserl. Oberpostdirektion sowie des Landesvereins vom Roten Kreuz. 13136.3.1

Das **Packmaterial** (Pappschachteln, Schreibgelegenheit) steht dem **minderbemittelten Publikum kostenlos** zur Verfügung.

Das **Zeitungsbureau,** sowie die **Ablagestelle gelesener Zeitungen für die Truppen im Feld** befindet sich im Rathaus, Zimmer 96.

Konkurs-Verhütung.

Wir übernehmen: 2109a

Vermittelungen zwischen Gläubigern und Schuldnern zur Herbeiführung von **Stundungen** und **Vergleichen, Sanierungen** und **Liquidationen.**

Ausführliche Prospekte. — Auskünfte und Rücksprachen bereitwilligst und kostenlos.
Mässige Honorare. Strengste Verschwiegenheit.

Süddeutsche Abteilung der
Preuss. Treuhand- u. Revisions-Akt.-Ges.

Teleph. Nr. 9667 **STUTTGART** Telegr.: Treuhand
Königstr. 43 A

Waschanstalt E. Wendt, Rüppurr
übernummt Wäsche zum Waschen nach Gewicht
30 Pfund Mk. 3.—. *Telephon 2809.*

Matratzen-Düngerversteigerung.

Dienstag, den 19. Oktbr. 1915, 9 Uhr vormittags, läßt die **Train-Ersatzabteilung Nr. 14 in Durlach** eine größere Menge Matratzendünger meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigern. 4346a.2.1

Philippsburg.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 20. Oktober ds. Js., vormittags 10 Uhr, läßt die Stadtgemeinde Philippsburg einen **schweren, fetten**

Rindsfarren

und einen **schweren, kastrierten**

Zuchteber 4363a

öffentlich im Rathaus versteigern.

Philippsburg, den 15. Okt. 1915.

Der Gemeinderat.

Seit 1889 im Patfach. **Patente** Gebrauchsmuster, und Warenzeichen erwirkt, verwertet u. finanziert im In- und Ausland
Wahl & Schmid G. m. b. H.
Freiburg i. B., Kaiserstr. 89 • Telef. 236.

Die ältesten Pelze

werden zu modernen umgearbeitet, sowie Reparaturen u. Füttern übernommen. Beste Referenzen. B2364b
14.7 **Douglasstr. 8, Toreingang.**

Odeophone
Odeon-Schallplatten

die besten deutschen Fabrikate zu billigsten Preisen. 12795
Unsere Schützengraben-Modelle sind die schönste Liebesgabe und besonders preiswert.

Odeon-Haus Karlsruhe Kaiserstr. 187.

Neben meiner Auswahl in **gebrauchten**

Pianinos

empfehle ich ebenfalls eine Anzahl **neue, erstklassige**

Pianinos

bei sofortiger Kasse außergewöhnlich billig. Sehr günstige Kaufgelegenheit zugesichert. B31150.3.3
Heinr. Müller, Klavierbauer, **Baumeisterstr. 14,** III, vormals Wilhelmstr. 4a.

Korsetten! Korsetten!

in nur guten Qualitäten, St. 2 M. u. höher, angetrübte, bess. Frackkorsetten weit unter Preis, schöne Umstandskorsetten, Reform- u. Kinder-Leibchen sehr billig, direkt aus der Fabrik. 13098.3.3
Vogel, Karlstr. 25, 1 Treppe.

Briefmarken

61 verschiedene seltene, garantiert echte, Katalogwert Mark 26.— für Mark 4.—. Prachtauswahlen von Briefmarken auf Verlangen bereitwilligst. 56seitige Briefmarken-Sammler-Zeitung sende jedem auf Wunsch gratis. **Béla Szekula, Luzern** (Schweiz). 597J.10.2

14.3 Wir empfehlen 12556

Calcium-Carbid

in Büchsen von 100, 50, 10, 5, 1 u. ½ Kilo
Carbid - Reinigungsmasse, Frostschutzmasse
alles in prima Qualität.
Dittmar & Blum, G. m. b. H. Carbid-Großhandlung, **Karlsruhe.**
Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise

Benzin-

ersatz für Motorenbetrieb liefert
Chem. Fabrik F. Menzer,
12944 Karlsruhe i. B. 3.3

Kirschenwasser
Mirabellengeist
Zwetschgenwasser
Heidelbeergeist
Himbeergeist
Preis auf Anfrage. 475J
B. Armbruster, Oensbach (Baden)

Persil

das selbsttätige **Waschmittel** in Wirkung unübertroffen!

Wer besitzt:

?

Weiße Wäsche aus Leinen, Halbleinen, Baumwolle usw.
Bunte Wäsche, echtfarbig oder bedruckt
Wollwäsche, wie Unterzeuge, Strümpfe, wollene Jacken
Schals, Handschuhe, Wolldecken usw.
Flanellblusen und Musselinkleider
Weiße Wollcheviots und Kaschmirkleider oder Blusen
Gardinen, Schleier, Spitzenblusen
Stickereien und Häkelarbeiten
Seidene Strümpfe und Tücher usw.

Alle diese Stücke

!

waschen Sie bei Schmutzigwerden am besten und billigsten mit dem bewährten und besterprobten **selbsttätigen Waschmittel PERSIL**

Unübertroffener Erfolg. Geringste Mühewaltung.
Billigster Gebrauch. :: :: Einfachste Anwendung.

Gebrauchsanweisung auf jedem Paket.

HENKEL & CIE., DÜSSELDORF, auch Fabrikanten der bekannten

Henkel's Bleich-Soda

Jede sparsame Hausfrau
kauft
Kunst = Marmeladen = Pulver „Frux"
gibt mit 3 Pfund Zucker und ½ Liter Wasser
4 Pfund köstlich schmeckendes Kunst-Marmelade.
Kartone à 40 Pfg. überall zu haben.

Honig-Pulver „Apis"

zur Herstellung von 4 Pfund Kunst-Honig. Beutel 30 Pfg. Analysiert vom Chem. Institut Dr. Woy in Breslau.

Nahrungsmittel-Fabrik „Apis",
Namslau, Schlesien. 4175a.6.2

„Der Kriegsausschuß für Oele und Fette, dem Reichskanzler unterstellt, fordert durch Aufruf vom 26./9. cr. zur Verwendung von Kunsthonig auf und erklärt, daß bezüglich des Nährwertes und der Bekömmlichkeit des Kunsthonigs weder vom chemischen, noch medizinischen Standpunkte Einwendungen erhoben werden können".

Sammelt Bucheckern u. Sonnenblumenkerne!

Ich kaufe Bucheckern u. Sonnenblumenkerne in jeder Menge zu guten Preisen. Unterkäufer gesucht. 4186a4.3
Carl Geiger, Heilbronn a. N., Mönchseestr. 75.

Das Beste vom Besten!

für unsere Truppen im Kriege ist
Max Kölbles Eier-Kognak ärztlich empfohlen.

Anregungsmittel bei Erschöpften. Vorbeugungsmittel gegen Magen- und Darmstörungen und zur Bekämpfung sog. Kriegsepidemien, blutbildend, nervenstärkend und muskelkräftigend. In den einschlägigen Geschäften zu haben in **Feldpostbriefen** (unzerbrechlich; Porto 10 Pfg.) mit 1 Flasche Max Kölbles Eier-Kognak à Mk. 1.50. 585J
Fr. Max Kölbles Liqueur-Fabrik Freiburg i. B.

582 3

Niederlage für Mühlburg: Drogerie Strauss.

Reelle und leistungsfähige Firma liefert

Verlobten u. Kriegsgetrauten

Leib-, Bett- und Tischwäsche in nur Ia Qualitäten zu äusserst vorteilhaften Preisen.

Angebote unter Nr. 4138a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 5.3

Druck-Arbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der Bad. Presse.**

Kaufmann,

Geschäftsführer, früherer **Bankbuchhalter, übernimmt die Einrichtung und das Nachtragen von Buchhaltungen, Abschlüsse, Herausschreiben von Rechnungen, Einzug von Forderungen** 2c. bei billigster Berechnung. Evtl. halbtagsweise außerhalb seines Büros. Angeb. unter Nr. 12433 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Fußball-Zeitung

erscheint wieder jeden Mittwoch. Zu haben **Zeitungskiosk** an der Hauptpost. B31283.2.1

Obst

kann jeden Tag geliefert werden. B31313 **Bürgerstraße 13.**

Gutes Mittag- u. Abendessen

zusammen M. 1.10, wird abgegeben B30767.3.3 **Adlerstr. 18,** 1 Tr. lks.

Handschrift

deutet zuverlässig. **O. Lasius, Rothenburg o. Tauber.** Urteil kurz 1 M., ausführl. 3 M. 543J

Zuckerkranke

erhalten gratis „Broschüre 74" über diätlose Kur (nach Dr. med. Stein-Callenfels) durch **W. Richartz, Köln,** Georgsplatz 2b. 534J

Prima gelbe

Speisekartoffeln

sind fortwährend zu haben, per Zentner 4.20 und nimmt noch Bestellungen entgegen. B4359a
Andreas Selter, Aue bei Durlach. Telephon 203.

Milch

von 10 Liter an bis 160 sofort bei guter Bezahlung **gesucht.** Milchkannen stehen zur Verfügung. Angebote unt. Nr. B31226 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

Zu verkaufen

Harmonium

Ein kleines **Harmonium** mit Stuhl verkauft ganz billig. 13070.2.2
Odeon-Haus, Karlsruhe, Kaiserstraße 187.

Ovale Lagerfässer

von 700—900 u. v. 2000—2500 Ltr., gebr., billig zu verkaufen. B30454 **P. Best, Lessingstr. 78,** 2. St.

Wein- u. Mostfässer

in jeder Größe billig zu verkaufen. B31251.2.1 **Durlacherstr. 57.**

Nähmaschine.

Wer eine **Nähmaschine,** beste Qualität (neu), bei monatlicher od. 14tägiger günstiger Zahlung kaufen will, sende seine Adresse. B31297.3.1 **Zirkel 13, 2. Stock**

Kriegskalender 1914.

17. Oktober: Die Kämpfe bei Lyck und bei Warschau dauern an. — Die Torpedoboote „S 115", „S 117", „S 118" und „S 119" werden zum Sinken gebracht. — Die österreichischen Operationen in der Linie Stary-Sambor—Medyka am San und gegen den Dnjester nehmen einen guten Verlauf. Mehr als 15 000 Gefangene.

Badische Chronik.

= **Karlsruhe**, 15. Okt. Die Nr. 69 des **Gesetzes- und Verordnungs-Blattes** für das Großherzogtum Baden hat folgenden Inhalt: Bekanntmachung: des stellvertretenden kommandierenden Generals des 14. Armeekorps: Höchstpreise für Heu und Stroh und Ausfuhrverbot für Heu betreffend. Verordnungen: des Ministeriums des Innern: Zuckerhaltige Futtermittel betreffend; die Fernhaltung unzuverlässiger Personen vom Handel betreffend; die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Versorgungsregelung betreffend.

+ **Karlsruhe**, 16. Okt. Der „Staatsanzeiger" teilt mit: Die Bestellung des Herrn **Sebastian Cahn** als **uruguayischer Wahlkonsul** in Frankfurt a. M. ist durch Verfügung des Präsidenten der Republik widerrufen worden.

= **Pforzheim**, 16. Okt. Die hiesige **Loge Reuchlin** besteht jetzt 50 Jahre. Im „Pforzh. Generalanz." lesen wir darüber: „Am 15. Oktober 1865 feierten die Pforzheimer Freimaurer das Fest der Einweihung ihrer neuerrichteten Loge, die den Namen ihres großen Landsmannes, des hervorragenden Humanisten Johannes Reuchlin, annahm. Gegen 160 auswärtige Teilnehmer fanden sich zu der Feier ein. Die hier kräftig aufgeblühte Loge, die sich in kritischen Zeiten wiederholt in reichem Maß um die Linderung von Not und Elend bemüht hat, besitzt seit längeren Jahren in der Werderstraße ein prächtiges eigenes Heim."

□ **Bruchsal**, 15. Okt. Die **Vereinigten Frauenvereine** der Stadt Bruchsal beabsichtigen eine **Kriegskinder-Bescherung** vorzunehmen. Um die notwendigen Mittel hierzu zu erhalten, haben sich die Frauenvereine an die hiesigen 130 Vereine mit der Bitte um Spenden gewandt.

Mannheim, 16. Okt. Aus noch unbekannter Ursache brach heute früh 6½ Uhr in der **Mühle und Malzfabrik** von **A. Heymann** Großfeuer aus. Wahrscheinlich durch Selbstentzündung war im ersten Stockwerk Feuer entstanden, das sich mit großer Schnelligkeit über die übrigen Stockwerke verbreitete. In dem vielen Holzwerk und dem leicht entzündlichen Mahlgut fand das Feuer reiche Nahrung. Gegen ½10 Uhr war der Brand von der Berufsfeuerwehr gelöscht. Trotz dem **großen Umfang** und dem **bedeutenden Schaden** wird der Betrieb nicht völlig unterbrochen werden müssen.

≡ **Heidelberg**, 15. Okt. Die **Süddeutsche Konferenz für Innere Mission** hält am 19. und 20 Oktober im Evangelischen Vereinshause ihre Arbeitskonferenz ab. Universitätsprofessor D. **Wurster**-Tübingen wird über die „Prostitutionsfrage im Lichte des Krieges" sprechen. Pfarrer **Wüterich**-Stuttgart hält einen Vortrag über „Die christliche Jugendpflege und militärische Jugenderziehung".

× **Baden-Baden**, 16 Okt. Im Alter von 59 Jahren ist hier der Gasthofbesitzer zum „Hirschen", **Joseph Peter, gestorben.** Der Verstorbene war eine weit bekannte Persönlichkeit und hatte sich auch im kommunalen Leben mancherlei Verdienste erworben.

:: **Baden-Baden**, 15. Okt. Der **Ausschuß des Badischen Landesfeuerwehrverbandes**, der vor kurzem hier tagte, beschloß, nach Beendigung des Krieges nähere Bestimmungen über die Fürsorge für die im Dienste des Vaterlandes kämpfenden Feuerwehrkameraden zu treffen. Jedenfalls soll hierfür eine besondere Kasse gegründet werden und soll erholungsbedürftigen Feuerwehrleuten, denen im Kriege in irgend einer Form Schädigungen zugestoßen, entsprechende Unterstützungen zuteil werden. Alle Anforderungen wird der Landesausschuß von Fall zu Fall erledigen. Es soll angeregt werden, daß die einzelnen Feuerwehren jetzt schon mit ihren Mitteln sparsam umgehen, damit sie später einen besonderen Beitrag an diese Unterstützungskasse leisten können. Als stellvertretender Vorsitzender des Landesausschusses des Feuerwehrverbandes wurde Herr Karl Hauser-Freiburg gewählt.

oc. **Bühl**, 16. Okt. (Tel.) Auf der **Strecke Bühl-Ottersweier** ereignete sich heute vormittag ein **Eisenbahnunfall. Ein Personenzug fuhr auf einen Güterwagen auf, der stark beschädigt wurde. Glücklicherweise wurde niemand verletzt.** Der **Verkehr** konnte nach einiger Zeit **wieder** aufgenommen werden.

= **Schweighausen**, Amt Ettenheim, 16. Okt. Wie man bei **vermißt gemeldeten Soldaten** nicht gleich die Hoffnung aufgeben soll, zeigt folgendes Beispiel: Der hiesige Ersatzreservist Hermann Weber wurde seit Anfang März als vermißt gemeldet und bisher fehlte über denselben, trotz eifrigen Nachforschens, jede Spur. Da endlich kam über das Auskunftsbureau in Genf die Nachricht, daß er sich als Kriegsgefangener in Casablanca (Marokko) befinde.

Das Postwesen in Baden in den Jahren 1904—1913

⊙ **Karlsruhe**, 15. Okt. Nach den Feststellungen der Kais. Oberpostdirektionen in **Karlsruhe** und **Konstanz** bezifferte sich das Gesamt-Post-, -Telegraphen- und -Fernsprechpersonal im Jahre 1913 auf 11 199 gegen 9137 im Jahre 1904. Von diesen 11 199 Beamten kamen auf den Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe 6486 und auf den Oberpostdirektionsbezirk Konstanz 4713 Beamte. Diese beiden Oberpostdirektionsbezirke umfaßten im Jahre 1913 1663 Postanstalten (1904: 1654) und 1181 (1251) amtliche Verkaufsstellen für Postwertzeichen. Postwagen liefen in Baden im Jahre 1913 noch 546 gegen 605 vor 10 Jahren. Von Stempelmaschinen waren im Jahre 1904 erst zwei im Gebrauch, im Jahre 1913 fünf. Die eingegangenen Postsendungen bezifferten sich im Jahre 1913 auf 338 125 (in 1000 Stück) gegen 233 320 (in 1000 Stück) im Jahre 1904. Aufgegebene Postsendungen waren es 331 994 (in 1000 Stück) im Jahre 1913 und 204 269 (in 1000 Stück) im Jahre 1904.

Einen weit gewaltigeren Umfang hat das **Telegraphen- und Fernsprechwesen** in Baden genommen Die Länge der Telegraphenlinien war vom Jahre 1904 mit 5326 Kilometer auf 8019 Kilometer im Jahre 1913 und die Länge der Leitungen mit 18 341 Kilometer im Jahre 1904 auf 63 021 Kilometer im Jahre 1913 gestiegen. Telegramme waren im Jahre 1904 1 400 817 aufgegeben und 1 389 235 eingegangen und 1913 1 718 000 aufgegeben und 1 779 000 eingegangen. Für das Fernsprechwesen waren im Jahre 1913 41 358 Apparate im Gebrauch gegen 16 601 im Jahre 1904. Ganz ungewöhnlich ist die Zahl der vermittelten Gespräche gestiegen; während nämlich im Jahre 1904 nur 28 370 000 Gespräche von den Fernsprechanstalten vermittelt worden waren, war diese Zahl im Jahre 1913 auf 74 437 000 gestiegen.

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

= **Karlsruhe**, 16. Okt. **Den Heldentod fürs Vaterland** starben: Gren. Kaufmann Karl **Knötzele** und Landwehrmann Rudolf **Vollmer** von Karlsruhe, Gren. Bildhauer Robert **Domma** und Kriegsfreiw. Gefr. Otto **Simmel** von Pforzheim, Unteroff. d. R. Friedrich **Weiß**, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Pforzheim, Reserv. Johannes **Binder** von Wurmberg, Gefr. d. R. August **Gropp** von Arnbach, Musketier Edward **Schlindwein** (nicht Lindwein) von Karlsdorf, Jäger Wilhelm Friedrich **Pfister** von Baiertal, Ersatzreservist Johann **Eichhorn** von Hockenheim, Karl **Ritschel** von Mannheim, Gefreiter Franz Albert **Düll** von Külsheim, Landwehrmann Straßenbahnschaffner Alois **Schulmeister** von Baden-Lichtental, Reservist Joseph **Morath**, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Bühl, Ersatzreservist Alois **Meier** von Kappelwindeck, Ersatzreservist Joseph **Regenold** von Schwarzach, Infanterist Friseur Julius **Stöckel** von Urloffen, Gefr. Krankenträger Joseph **Braun** von Oedsbach b. Oberkirch, Off.-Stellv. Max **Alberti**, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Lahr, Ersatzreservist Otto **Guggenbühler** von Freiburg, Ersatzreservist Andreas **Steidinger** von Schabenhausen, Reservist Briefträger Franziskus **Spitz** von Eisenbach, Ersatzreservist Bertin **Braun** von Futwangen, Reservist Joseph **Stoffel** von Kirchen-Hausen, Reservist Albert **Klemm** von Wiesloch, Kriegsfreiw. Oskar **Bäumle** von Niederhof b. Säckingen, Landsturmmann August **Schalk** von Singen a. H. und Unteroff. Georg **Ehrlinspiel** von Hagnau (Bodensee).

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 16. Oktober.

= **Das Eiserne Kreuz** erhielten: Lt. Otto **Kälber**, städt. Bautechniker Fritz **Müller**, Unteroff. Oskar **Ziegler**, Gefr. d. L. Kaufmann Max **Kröner** und Straßenbahnangestellter Friedrich **Steimer** von Pforzheim, Wehrmann Gregor **Göbel** von Rheinsheim, Unteroff. Adolf **Kühn** von Oetigheim, Musk. Ferdinand **Lehmann** von Windschläg, Jäger Joseph **Kalmbacher** von Lahr, Kriegsfreiw. Oskar **Hauser** von Freiburg, Vizewachtmeister H. **Vogelbacher** von Zell i. W., Vizefeuerwerker d. R. Karl **Baum** von Schweigmatt, Off.-Stellv. Alfred **Günter** von Markelfingen und Matrose Fritz **Rieger** von Konstanz. — Vizewachtmeister Karl **Gensch** aus Mannheim, Feldartillerie-Regt. Nr. 103, Stab der 1. Abteilung, wurde mit der Hessischen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet.

Einsammeln von Eicheln, Bucheckern und Lindensamen durch Schulkinder. Das Großh. Ministerium des Kultus und Unterrichts ersucht die Schulbehörden und Lehrer der Volksschulen in einem besonderen Erlaß, auch in diesem Herbst die Schulkinder der Volks- und Fortbildungsschule über die Notwendigkeit, Eicheln zur Verwertung von Schweinefutter zu sammeln, zu belehren und dazu anzuregen. Auch das Sammeln von Bucheckern und Lindensamen, aus denen Öl bereitet werden kann, empfiehlt sich bei dem teueren Preis des Öles sehr. Das Ministerium ersucht deshalb, das Einsammeln dieser Früchte durch die Schulkinder ebenfalls nach Kräften zu fördern. Zur Erteilung der Erlaubnis zum Einsammeln der bezeichneten Baumfrüchte ist in den einzelnen Bezirken das Forstamt des Waldeigentümers zuständig.

≡ **Frachtermäßigung für Pilze.** Frische Pfifferlinge und frische Steinpilze werden bei Aufgabe als Frachtgut, wenn der Frachtbrief den Vermerk enthält „zur Verwendung im Inland" in der Zeit bis zum 18. November dieses Jahres mit allen für die Eilgutbeförderung freigebenen Beförderungsgelegenheiten zu den Frachtgutsätzen befördert, soweit dies die Betriebsverhältnisse gestatten.

≡ **Obst- und Honigverkauf der Landwirtschaftskammer.** Außer dem in der Kriegstraße 86 ständig stattfindenden Obstverkauf der Badischen Landwirtschaftskammer kommt nunmehr dort auch jeden Dienstag garantiert reiner, heller und dunkler badischer Bienenhonig, offen und abgefüllt zum Verkauf. (Siehe Inserat.)

Na. **Ein neuer Müllplatz.** Nachdem nunmehr die Müllauffüllungen zur Herstellung der Albuferanlagen zwischen der Yorkstraße und dem Westen von Beiertheim beendigt sind, mußte anderswo ein neuer Müllplatz eröffnet werden. Dafür wurde das im Weiheräcker- und Dammerstockgebiet, südlich des Rangierbahnhofes längs der Alb gelegene Gelände ausgewählt. Auch dort soll die Müllauffüllung dazu dienen, längs der Alb Anlagen zu erstellen, so daß mit der Zeit Spaziergänge längs der Alb von Rüppurr bis Daxlanden geschaffen werden.

Im Kaufmännischen Verein für weibliche Angestellte, hier, fand am Sonntag, den 10. d. M., die Tagung des Bezirks Baden-Württemberg statt. Die Sitzung, die von der Vorsitzenden der Verbündeten kaufmännischen Vereine für weibliche Angestellte, Frau J. Waescher, Cassel, geleitet wurde, erfreute sich eines lebhaften Besuches. Außer den badischen Vereinen waren aus Württemberg die Vereine von Stuttgart und Ulm vertreten. Die Teilnehmerinnen schieden am Abend mit dem Bewußtsein, viel wertvolle Anregung erhalten zu haben und in der Ueberzeugung, daß die Organisation ein Segen, ja eine Notwendigkeit für die erwerbstätige Frau im allgemeinen ist und namentlich für die Handlungsgehilfin, die oft losgerissen von ihren Angehörigen allein im Kampf ums Dasein steht.

△ **Technische Hochschule.** Von den Vorlesungen, welche in diesem Wintersemester an der Technischen Hochschule Fridericiana gehalten werden, dürften die nachstehend aufgeführten weiteren Kreisen Interesse bieten: Professor Dr. **Auerbach**: Anatomie des Menschen 1 St. Geheimer Rat Dr. **Baumeister**: Wirtschaftliche Aufgaben des Städtebaues 1 St. Professor Dr. **Böhtlingk**: Europa 2 St., Shakespeares „Hamlet" und „König Lear" 1 St., Das nationale Moment in unserer Dichtung seit Luther 1 St., Literarischer Leseabend Mittwoch abend von ½9 bis 10 Uhr Südendstr. 11. Professor Dr. **Brinckmann**: Kunstgewerbe der Renaissance 2 St., Entwicklungsgeschichte der Skulptur 1 St. Professor Dr. **Drews**: Religionsphilosophie 2 St., Urgeschichte des Christentums 2 St. Regierungsrat **Hecht**: Allgemeine Volkswirtschaftslehre 3 St Wirkl. Geheimer Rat Dr. **Lewald**: Deutsches Verfassungs- und Verwaltungsrecht 3 St. Oberlandesgerichtsrat **Mainhard**: Deutsches Familienrecht (persönliches Eherecht und Ehegüterrecht, Eltern- und Kindesrecht, Vormundschaft und Pflegschaft) 3 St. Professor Dr. **May**: Geschichte der Schöpfungs- und Entwicklungslehren von den ältesten Zeiten bis Darwin 3 St. Professor Dr. **Nissel**: Oeffentliche Hygiene 2 St. Professor Dr. **Schultheiß**: Meteorologie 1 St. Die zum Besuche dieser Vorträge erforderlichen Anmeldungen nimmt das Sekretariat der Technischen Hochschule entgegen. Die näheren Angaben über den Beginn und die genaue Zeit der Vorlesungen sind aus den Anschlägen der einzelnen Dozenten in der Vorhalle der Hochschule zu ersehen.

Badischer Kunstverein. Neu zugegangene Werke von: Prof. C. Ritter, Karlsruhe, W. Sauer, Karlsruhe.

= **Der Verband Badischer Handwerkergenossenschaften** hält hier im Rathaussaale am 24. Oktober den 8. Genossenschaftstag ab. Verbandssekretär **Lohr** spricht über „das gewerbliche Genossenschaftswesen in der Kriegszeit und seine künftige Aufgabe", Handwerkskammerpräsident Alfred **Bea** über „die Sekretär- und Revisorenfrage im Verband badischer Handwerkergenossenschaften". Ferner werden die geschäftlichen Angelegenheiten des Verbandes erledigt.

= **Lienhard-Abend.** Der Lienhard-Ausschuß hat jetzt seine vorbereitenden Arbeiten für den Lienhard-Abend vollendet. Die Festordnung ist reichhaltig, der Abend wird hauptsächlich ein Bild von dem lyrischen und episch-lyrischen Schaffen des Dichters geben, nachdem die Aufführung des „Fremden" im Hoftheater gezeigt hat, welche Qualität Lienhard als dramatischer Dichter besitzt. In der einführenden Ansprache wird der elsässische Dicher Christian Schmitt den Lebensgang und das Lebenswerk Lienhards würdigen.

§ **Festgenommen** wurden: ein Taglöhner von hier wegen Unterschlagung von 100 ℳ Kundengelder, 4 Hausburschen aus Ingersheim wegen Notzuchtsversuchs, Sachbeschädigung und Diebstahls, sowie ein Schneider aus Straßburg i. E. wegen Diebstahls.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratssitzung

vom 14. Oktober 1915.

Weitere Straßenbahnwagenhalle. Infolge der Erweiterung des Straßenbahnnetzes und der damit verbundenen Vergrößerung der Wagenzahl ist eine weitere Wagenhalle dringend nötig geworden. Zweckmäßigerweise soll diese im Westen der Stadt gelegen sein. Da städtisches Gelände an geeigneter Stelle hierzu nicht zur Verfügung steht, wurden — vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses und der Staatsgenehmigung — zwei Privatgrundstücke an der Hons-sellstraße (nördliche Seite, westlich des neuen Mühlburger Bahnhofs) im Flächengehalt von zusammen 24 644 Quadratmeter erworben. Das vom Hochbauamt im Benehmen mit dem Bahnamt aufgestellte Projekt für diese Wagenhalle wird vorbehaltlich näherer Prüfung in einzelnen Punkten im allgemeinen gutgeheißen.

Personalsache. Dem Buchhalter Gustav Breining bei den städtischen Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerken wird in Anerkennung 25jähriger treu geleisteter Dienste das Ehrendiplom der Stadtgemeinde verliehen.

Vergebung von Stiftungserträgnissen. Aus den diesjährigen Erträgnissen der Frida Dienger-Stiftung, der Kaiser-Heck-Stiftung und dem Friedrich- und Luisenfond werden Stipendien und Unterstützungen im Gesamtbetrag von 2846 ℳ an 26 von 28 Bewerbern und Bewerberinnen vergeben.

Der große Rathaussaal wird an noch näher zu bestimmenden Tagen dem „Katholischen Frauenbund" zur Veranstaltung von fünf Vorträgen im Laufe dieses und des nächsten Monats und dem „Nationalen Frauendienst" zur Veranstaltung von 4 bis 5 Vorträgen im Laufe des kommenden Winters zur Verfügung gestellt.

Danksagungen. Der Stadtrat dankt der Badischen Landwirtschaftskammer für die Einladung zur Besichtigung des ständigen Obstverkaufs im Laden Kriegstraße Nr. 86, sowie dem Badischen Landwirtschaftlichen Verein für Uebersendung seines Jahresberichts für 1914.

Die 63. ordentliche Generalversammlung der Maschinenbau-Gesellschaft Karlsruhe.

Karlsruhe, 16. Okt. Die 63. ordentliche **Generalversammlung** der **Maschinenbau-Gesellschaft Karlsruhe**, die heute vormittag 10 Uhr unter Vorsitz des Handelskammerpräsidenten Geh. Kommerzienrat Rob. **Koelle** in den Geschäftsräumen der Fabrik stattfand, nahm einen völlig glatten, in jeder Weise zufriedenstellenden Verlauf. Anwesend waren zehn Aktionäre, die 1841 Aktien mit ebensoviel Stimmen vertraten.

Nach Feststellung der Präsenz gelangte zunächst der **Bericht des Vorstandes** zur Vorlage. Demselben ist zu entnehmen, daß der Gesamtumsatz zwar infolge der immer schwieriger gewordenen Arbeitsverhältnisse im verflossenen Geschäftsjahr zwar um rund 1,4 Millionen Mark geringer war als im Vorjahre, daß das gesamte Geschäftsergebnis aber trotzdem das gleiche geblieben ist. So hat sich die im vorigen Geschäftsbericht ausgesprochene Befürchtung, daß sich die Absatz-Verhältnisse infolge des Krieges ungünstig gestalten würden, glücklicherweise nur zum Teil als richtig erwiesen. Der Lokomotivumsatz ist zwar wesentlich zurückgegangen, andererseits aber sind der Fabrik, die durchschnittlich ein Personal von 785 Personen (gegen 937 im Vorjahre) beschäftigte, Aufträge aus der Privatindustrie in größerem Umfange zuteil geworden. Die Gesamtablieferungen hatten einen Rechnungswert von 3 791 325,98 ℳ gegen 5 174 781,08 ℳ im Vorjahre. Der Ueberschuß beträgt 870 694,57 ℳ (im Vorjahre 871 220,54 ℳ). Für Abschreibungen nach den bisherigen Prozentsätzen sind 143 168,51 ℳ vorgesehen. Die bis heute berechneten und noch im Auftrag befindlichen Bestellungen betragen zusammen 3 735 465,07 ℳ gegen 2 302 117,86 ℳ zur gleichen Zeit des Vorjahres. Trotz ungünstiger Beeinflussung des rechnungsmäßigen Verdienstes durch gesteigerte Löhne und Unkosten hofft der Vorstand auch auf ein befriedigendes Ergebnis im laufenden Geschäftsjahr. Der Bericht des Vorstandes wurde einstimmig gutgeheißen

Es folgte der **Bericht des Aufsichtsrats**. Nach demselben bleibt nach 143 158,51 Mk. ordentlichen Abschreibungen und 19 475,79 Mk. auf den Reservefonds ein **verfügbarer Ueberschuß von 975 469,60 Mk.**, dessen Verteilung wie folgt vorgesehen ist: **12 Proz. Dividende** = 360 000 Mk., statuten- und vertragsmäßige, sowie sonstige Vergütungen 137 088,09 Mk., für Kriegsunterstützungen an Beamte und Arbeiterfamilien 80 000 Mk., für Versuche und Einführung neuer Fabrikate 50 000 Mk. für Talonsteuer 10 000 Mk. und als Vortrag auf neue Rechnung 338.381,51 Mk. Dieser Vortrag ist verhältnismäßig sehr hoch und man hofft damit allen Eventualitäten, die sich aus der Kriegslage ergeben könnten, begegnen zu können. Auch der Bericht des Aufsichtsrates fand einstimmige Genehmigung, wie überhaupt weder zur Gesamtbilanz noch zur Verwendung des Reingewinns irgendwelche Bemerkung aus der Versammlung gemacht wurde.

Nach einstimmiger Entlastung des Aufsichtsrates und des Vorstandes wurde die Generalversammlung sodann vom Vorsitzenden mit einem Dank an die Erschienenen geschlossen.

Wetterbericht d. Zentralbureaus f. Meteorologie u. Hydrographie

Voraussichtliche Witterung am 17. Oktober: Keine wesentliche Aenderung.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Sonntag, den 17. Oktober

Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Schwarzwaldverein. Wanderung, Abfahrt 3.30 Uhr.

Trustfreie Zigaretten
Perlen 3–8 Pf. Feldherr 5 Pf. Deutsche Helden 3 Pf.
Laferme, älteste deutsche Zigarettenfabrik

ZAHN-CRÈME und Mundwasser
KALODONT

Das Bankhaus
Veit L. Homburger, Karlsruhe
Karlstrasse 11 Telephon 36 u. 208
besorgt alle in das Banktach einschlagenden Geschäfte.

Geschäftliche Mitteilungen.

Gute Schuhfette sind heute sehr selten, denn es fehlt an guten Rohstoffen. Gutes Schuhfett muß Tran enthalten, denn es ist das beste bis jetzt bekannte Lederkonservierungsmittel. Deshalb werden auch von unseren Soldaten im Felde für ihre Stiefel stets gute Tranlederfette verlangt. Gute Schuhfette stellt die Firma Carl Gentner in Göppingen her. Dr. Gentners „Tranolin" und „Universaltranlederfett" enthalten Tran und machen das Leder weich, wasserdicht und dauerhaft.

Das Bubenstück des englischen Kriegsschiffes „Baralong“.

= **Karlsruhe**, 16. Okt. Die schriftliche **eidliche Erklärung** und Schilderung der **vier amerikanischen Matrosen, wie Engländer 11 hilflose Mitglieder der Besatzung eines deutschen Unterseeboots mit ihrem Kapitän kaltblütig ermordeten,** ruft überall in der Presse den **größten** Abscheu hervor. Der Umstand, daß das englische **Kriegsschiff Baralong** unter seinem **Kapitän** Mister **Bride** sich zur Ermöglichung seiner Schandtat betrügerisch der **amerikanischen Flagge** bediente, **kommt** hinzu, um die Empörung zu steigern.

Die „**Köln. Ztg.**“ schreibt: „Es ist im Grunde überflüssig, dieser schlichten, durch ihren Eid erhärteten Erzählung der amerikanischen Seeleute etwas hinzuzufügen, man müßte befürchten, dieses **drastische Bild der aus Hinterlist und Grausamkeit gepaarten englischen Heuchelei** abzuschwächen. Gespannt darf man nur darauf sein, **wie es auf die Amerikaner und Herrn Wilson wirken** wird. Wird **man auch jetzt noch Entschuldigungen** finden für die **kaltherzigen Mörder, die unsere hilflosen Seeleute abschießen wie die Hasen,** nachdem sie sich unter der **falschen amerikanischen Flagge an sie herangepürscht haben?** Wird man auch jetzt noch da drüben den **Mantel der Liebe über die Unmenschlichkeit von Leuten decken,** die es wagen, **brave deutsche Matrosen,** die ihre **Pflicht** tun, **Piraten** zu schelten, **oder wird** man sich endlich dazu verstehen, uns und die andern mit **gleichem Maße** zu messen? Wir werden es abwarten und es getreulich **im Gedächtnis bewahren, welche Behandlung man uns in Amerika und anderwärts in der Zeit unserer nationalen Not zuteil werden** läßt.“

Die „**Leipz. Neuest. Nachr.**“ stellen in ihren Ausführungen **die** Frage:

„**Ist es Weddigen,** der dem Mr. Bride, dem Kapitän des englischen Kriegsschiffes, einem Offizier S. M. von Rang, zum Opfer **fiel? Schwieg** man in England deshalb bis heute von diesem „Siege“, **weil** man doch Mr. Bride nicht gut zum nationalen Helden erheben **konnte?** Sei es, wie es sei: Das eine steht fest, daß hier **ein Bubenstück begangen** wurde, vor dem die Menschlichkeit zurückweicht wie vor **einem giftigen** Tier . . . .

„**Uns** geht der Fall zunächst an, gewiß. Und es wird gesorgt **werden,** daß die **Vergeltung nicht ausbleibt.** Die Stunde des Mr. **Bride** und die Stunde aller, die seinesgleichen sind, wird schlagen. Aber dieses Bubenstück geht noch andere an: **Kann Präsident Wilson, kann das amerikanische Volk es dulden, daß unter seiner ehrlichen Flagge eine so greuliche Mordtat vollbracht** wird? Daß englische Mörder das Sternenbanner schänden? Die Reinheit der Flagge ist **eines Volkes Ehre** — darf **die Flagge** Washingtons, Lincolns, Grants unter dem Nachfolger mit dem Blute ehrlos Gemordeter straflos befleckt werden? Wenn jemals eines großen Volkes Ehre geschändet wurde, so hier. Wird kein olympischer Blitz vom Kapitol in Washington herniederfahren? Nicht nur im Namen der beleidigten Menschheit, sondern auch im Namen der besudelten Ehre des amerikanischen Volkes? **Herr Wilson hat das Wort.**“

Ein Gewaltstreich der „Alliance Israélite“ in Paris.

= **Hamburg**, 15. Okt. Die in **Paris** befindliche **Leitung** der „**Alliance Israélite Universelle**“ versendet einen vom **israelitischen Konsistorium von Frankreich** herstammenden **Aufruf** an die **Israeliten** der **neutralen Länder,** in dem behauptet wird, daß **nur ein Sieg des Vierverbands** das **Judentum** in dem übrigen Europa zu **erlösen** vermöge.

Unter der Voraussetzung, daß nicht etwa der Name der Alliance von Unbefugten mißbraucht worden ist, die Pariser Leitung der Alliance sich vielmehr tatsächlich durch die Uebernahme der Verbreitung des Aufrufs mit dessen **deutschfeindlichem, sachlich unrichtigen Inhalt einverstanden** erklärt, **protestiert** das in Hamburg erscheinende „**Israelitische Familienblatt**“ ausdrücklichst **im Namen aller deutschen Juden gegen** den **perfiden Gewaltstreich,** mit dem die **augenblicklichen Leiter des Pariser Zentralbüros der Alliance** die **Autorität** einer internationalen jüdischen **Wohltätigkeitsorganisation mißbrauchten,** um **französische politische Sonderinteressen** in neutralen Ländern zu fördern.

Das Blatt fügt hinzu: „Der **freien Vereinigung der deutschen Alliancemitglieder** erwachse aus diesem Vorkommnis die gebieterische **Pflicht,** unverzüglich in einer **offiziellen Erklärung** hiezu **Stellung** zu nehmen und nach Feststellung des Sachverhalts und der **Schuldfrage nach dem Kriege** die erforderlichen **Konsequenzen bis zur völligen Lossagung** von der **Pariser Leitung der Alliance** zu ziehen.

Karlsruher Strafkammer.

△ **Karlsruhe**, 15. Okt. Sitzung der **Strafkammer** I. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. **Dölter**; Vertreter der Staatsanwaltschaft: Assessor Dr. **Römberg**.

Die Ehefrau Josef **Dehm**, Maria, geb. Rapp aus Homecourt (Frankreich) bescheinigte auf einem Scheine der Ortskrankenkasse widerrechtlich auf den Namen ihres Arbeitgebers, daß sie in der Zeit vom 25. bis 28. August krank war und ließ sich das Krankengeld für diese Zeit von der Ortskrankekasse auszahlen, obwohl sie an jenen Tagen gearbeitet hatte. Wegen **erschwerter Urkundenfälschung** und **Betrug** wurde die Ehefrau Dehm zu 2 **Wochen Gefängnis** verurteilt.

Die Näherin **Anna Gerbracht** aus Karlsruhe stahl bei einem Schneider, bei dem sie wohnte, aus einer Hose den Betrag von zwei Mark und aus einem Wandschränkchen, zu dem sie sich einen falschen Schlüssel anfertigen ließ, Beträge von 15 und 25 ℳ. Unter Einrechnung einer von dem Schöffengericht zu Mannheim erhaltenen Gefängnisstrafe von 4 Wochen wurde die Gerbracht zu **5 Monaten Gefängnis** verurteilt, abzüglich einer Woche Untersuchungshaft und der bereits verbüßten Strafhaft.

Die Bureaugehilfin Maria Katharina **Metzger** aus Meissenheim (A. Lahr) schrieb je einen Brief an das Bezirksamt und an einen Vermieter, in dem sie eine Kellnerin der Gewerbsunzucht beschuldigte. Beide Briefe hatte sie mit falschem Namen unterzeichnet. Wegen **schwerer Urkundenfälschung** wurde die Metzger zu **6 Wochen Gefängnis** verurteilt, abzüglich der Untersuchungshaft.

Der Brunnenmacher Karl **Sauter** aus Renchen war vom Schöffengerichte wegen **Hehlerei** zu **4 Monaten Gefängnis** verurteilt worden. Sauter hatte bei einem Althändler versucht, einen Sack mit 45 Kilogramm zerschnittener Bleiröhren zu verkaufen. Er gab später an, er habe in einer hiesigen Wirtschaft den Sack von einem Unbekannten erhalten, mit dem Auftrage, den Inhalt zu verkaufen. Der Unbekannte habe ihm für diese Vermittlertätigkeit eine Belohnung von 5 ℳ gegeben. Das Schöffengericht hatte Hehlerei angenommen, trotzdem der Verdacht bestand, daß Sauter das Blei gestohlen hatte und daß seine Erzählung erfunden sei, weil ihm das Gegenteil nicht nachgewiesen werden konnte. Gegen das Urteil des Schöffengerichts legte Sauter Berufung ein. Diese wurde von der Strafkammer verworfen.

Der Uhrmacher Seligmann **Marx** aus Karlsruhe hat sich an zwei Mädchen unter 14 Jahren in sittlicher Beziehung vergangen (§ 176 Ziff. 3 und § 173 Ziff. 4 St.-G.-B.). Er wurde zu **10 Monaten Gefängnis** verurteilt, abzüglich eines Monats Untersuchungshaft. Die bürgerlichen Ehrenrechte wurden ihm auf 3 Jahre abgesprochen.

Der Taglöhner Christian **Pfand** aus Thalmässing entwendete in einer Luxemburgischen Ortschaft aus einem Wirtsanwesen ein Pferd im Werte von 3000 Franken. Er versuchte, das Tier in Lothringen zu verkaufen, dabei wurde er als Dieb festgestellt und verhaftet. Pfand hat schon viele Strafen erlitten, darunter Zuchthausstrafen von 6 Jahren und 3 Jahren und 8 Monaten. Heute wurde er wegen **Diebstahls im Rückfalle zu 3 Jahren Zuchthaus,** abzüglich eines Monats Untersuchungshaft, verurteilt.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 1. Oktober 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Bahnwärter Adam **Kaspari** auf Wartstation 21 der Odenwaldbahn die **kleine goldene Verdienstmedaille** zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 3. September 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenanten Angehörigen von Truppenteilen der **12. Landwehr-Division** die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern des Ordens vom Zähringer Löwen: dem Rittmeister a. D. und Kommandeur der Landwehr-SanitätsKompagnie 15 Ruprecht **Klehe,** dem Hauptmann a. D. Georg **Friederici** und dem Hauptmann d. L. I Erwin **Burger** im Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 40, dem Hauptmann und Mitglied der Artillerie-Prüfungs-Kommission Reinhold **Hammer,** Führer der Gebirgs-Kanonen-Batterie 1, dem Stabsarzt d. L. I Fritz **Langenbach,** dem Stabsveterinär d. R. Friedrich Gustav **Reu** und dem Hauptmann d. R. Heinrich **Werner** in der I. (mob.) Ersatz-Abteilung des Feldartillerie-Regiments Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, dem Hauptmann d. R. Hermann **Meister** in der 2. Ersatz-Batterie des Feldartillerie-Regiments Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, dem Hauptmann Max **von Hamm** in der 1. Abteilung des Reserve-Feldartillerie-Regiments Nr. 30, vorher im 2. Westfälischen Feldartillerie-Regiment Nr. 22, und dem Hauptmann d. R. Stephan **Dubbers,** zugeteilt der 1. Landwehr-Batterie Nr. 76, vorher im 5. Badischen Feldartillerie-Regiment Nr. 76;

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern desselben Ordens; dem Oberleutnant d. L. I Albert Wolff bei der I. Landwehr-Pionier-Kompagnie 14. Armee-Korps, dem Oberleutnant d. R. Heinrich **Wiest,** Kommandeur der Landwehr-Sanitäts-Kompagnie Nr. 30, vorher im 3. Badischen Infanterie-Regiment Markgraf Ludwig Wilhelm Nr. 111, dem Kriegsfreiwilligen Zivilarzt Dr. Marinus **van Oordt** bei der Landwehr-Sanitäts-Kompagnie 15, dem Leutnant d. R. Joseph **Schmetz,** dem Leutnant d. L. I Julius **Kinzer** und dem Leutnant d. L. II Fritz **Gabler** im Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 40, dem Oberleutnant d. L. I **Rink-Wagner** in der 1. (mob.) Ersatz-Abteilung des Feldartillerie-Regiments Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, vorher im 1. Bad. Leib-Dragoner-Regiment Nr. 20, und dem Oberleutnant d. R. Albert **Artopoeus** in der I. Abteilung des Reserve-Feldartillerie-Regiments Nr. 30, vorher im 4. Bad. FeldartillerieRegiment Nr. 66;

das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen am Bande des Militärischen Karl Friedrich-Verdienstordens: dem Feldwebelleutnant Wilhelm **Urban** bei der 1. Abteilung des Reserve-Feldartillerie-Regiments Nr. 30;

die silberne Militärische Karl Friedrich-Verdienstmedaille: dem Vizewachtmeister d. L. I Adam **Specht** bei der 2. Ersatz-Batterie des Feldartillerie-Regiments Großherzog (1. Bad.) Nr. 14.

die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille: dem Feldzahlmeister Christian **Weber,** dem Unteroffizier Julius **Roth,** dem Feldwebel Wilhelm **Thome** und den Unteroffizieren Hermann **Höcklin** und Julius **Pellee** bei der Landwehr-Sanitäts-Kompagnie Nr. 15, dem Gefreiten d. L. Wilhelm **Krieger** bei der Artillerie-Munitions-Kolonne Nr. 4, dem Vizewachtmeister Johann **Montag** und den Unteroffizieren Alfred **Geiser** und Wendelin **Zaun** bei der Artillerie-Munitionskolonne Nr. 2, dem Vizewachtmeister Karl **Strübin** beim Landwehr-Feldlazarett Nr. 15, den Gefreiten Emil **Eisele** und Franz **Halbig,** dem Krankenträger Bonifaz **Schuler,** dem Vizefeldwebel d. R. Anton **Schnopp,** dem Unteroffizier Hans **Killius** und dem Unteroffizier d. Ldst. Wilhelm **Wittmann** bei der Landwehr-Sanitäts-Kompagnie Nr. 15, dem Schützen Georg **Blum** beim Garde-Schützen-Bataillon, dem Feldintendantur-Assistentenstellvertreter Karl **Augenstein** bei der Division, dem Feldzahlmeister (Unterzahlmeister) Max **Pries,** den Feldzahlmeistern (Zahlmeister-Aspiranten) Eugen **Trunz** und Kurt **Lautenschläger,** den Unteroffizieren Anselm **Hillebrandt,** Julius **Risch** und Karl **Strütt,** den Gefreiten Karl **Berberich** und Otto **Karl,** dem Vizefeldwebel Emil **Bindschädel,** dem Feldwebel Wilhelm **Antritter,** den Unteroffizieren Paul **Kotzenberg** und Wilhelm **Rau,** den Gefreiten Xaver **Burger** und Peter **Rösch,** dem Wehrmann Ludwig **Guldner,** dem Gefreiten Hermann **Ohnesorg,** dem Wehrmann Vinzenz **Allgaier,** dem Feldwebel Erhard **Strubel,** dem Sergeanten Paul **Dumm,** dem Wehrmann Karl **Zutavern,** dem Feldwebel Heinrich **Mildau,** dem Gefreiten Johann **Sauer,** dem Sergeanten Julius **Dürr,** dem Wehrmann Robert **Roe,** dem Gefreiten Adam **Schnell,** dem Wehrmann Albert **Döffinger,** dem Ersatz-Reservisten Albert **Stahl,** dem Gefreiten Friedrich **Weidelich,** dem Wehrmann Ambros **Bauer,** den Gefreiten Ed. **Schmidt** und Karl **Hirtler,** dem Serg. Ludwig **Leicht,** dem Unteroff. Karl **Lorentz,** dem Vizefeldw. Joh. **Schmich,** dem Ers.-Res. Rich. **Frank** III, den Unteroffiz. Emil **Schupp** und Eug. **Burckard,** dem Gefr. Paul **Eisbach,** dem Vizefeldw. Waldem. **Schmidt,** den Wehrmännern Georg **Lauth** und Ludwig **Fränkle,** dem Ersatz-Reservisten Jakob **Prechter,** dem Unteroffizier Christian **Heizmann,** dem Vizefeldwebel Karl **Helser,** dem Wehrmann Eduard **Maier,** den Ersatz-Reservisten Hans **Baudach** und Hermann **Guggenheim,** dem Unteroffizier Richard **Kistner** und dem Wehrmann Georg **Köbele** beim Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 40, dem Feldzahlmeister Friedrich **Kinkelden,** dem Wachtmeister Heinrich **Schlatterer** und dem Unteroffizier d. L. Hans **Peters** bei der Gebirgs-Kanonen-Batterie Nr. 1, dem Unteroffizier Leopold **Bloch** beim Hohenzollernschen Fußartillerie-Regiment Nr. 13, dem Unteroffizier Wilhelm **Hörner** beim Stabe desselben Regiments, dem Vizewachtmeister Johann **Schollmeier,** den Unteroffizieren Heinrich **Brand** und Aims **Ruetsch** sowie den Kanonieren Karl **Leienberger** und Erich **Hunkler** bei der Gebirgs-Kanonen-Batterie Nr. 1, dem Unteroffizier Friedrich **Martin,** dem Sergeanten Karl **Löffler,** den Unteroffizieren Karl **Gänger** und Ludwig **Sinner,** dem Gefreiten Karl Friedrich **Blos,** dem Kanonier Kriegsfreiwilligen Kurt **Föhrenbach,** dem (Fahrer) Gefreiten Paul **Geißler,** dem (Fahrer) Kanonier Wilhelm **Kaiser** und dem Gefreiten Hugo Eduard Bertold **Heyne** bei der 1. (mob.) Ersatz-Abteilung des Feldartillerie-Regiments Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, dem Wachtmeister Jakob **Brunner,** dem Unteroffizier d R. Joseph **Hennrichs,** dem Unteroffizier d. L. I Ferdinand **Weisinger,** dem Unteroffizier d. R. Theodor **Scheidt,** dem Gefreiten d. L. I Franz **Schweikert** und dem Kanonier d. L. I Heinrich **Häffner** bei der 2. Ersatz-Batterie des Feldartillerie-Regiments Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, dem Kanonier Gottlieb **Geiger** und dem Gefreiten Johann **Sailer** bei der 1. Landwehr-Batterie 14. Armeekorps, dem Wachtmeister Otto **Bonin,** dem Sergeanten (Waffenmeister) d. R. Rudolf **Jacob,** dem Vizewachtmeister d. R. Ernst **Burger,** den Unteroffizieren d. R. Karl **Briem** und Friedrich **Wälde,** dem Kanonier Albert **Wurtz,** dem Gefreiten Hermann **Emmermacher,** den Kanonieren Wilhelm **Simon,** Stephan **Wipfler,** Karl **Scholz,** Otto **Lederer** und Johann **Lamprecht** bei der 1. Abteilung des Reserve-Feldartillerie-Regiments Nr. 30 sowie den Unterärzten Hermann **Schachenmaier** und Erich **Rößler,** dem Feldwebel Xaver **Göhringer,** den Unteroffizieren Heinrich **Liedvogel,** Wilhelm **Merk,** Hermann **Rampe** und Philipp **Berger,** dem Trainsoldaten Karl **Schmitt** und den Krankenträgern Heinrich **Schober,** Friedrich **Weller,** August Friedrich **Maier,** Wilhelm **Schächner** und Anton **Schweizer** bei der Landwehr-Sanitäts-Kompagnie Nr. 30

*

Der Kaiser hat nachbenannten Personen die **Rote Kreuz-Medaille dritter Klasse** verliehen: Schwester Maria **Benz** in Wertheim und Schwester Margarete **Ratz** in Heddesheim.

Friedrich Lienhard-Abend

am **Dienstag,** den 19. Oktober, abends ½9 Uhr im grossen Rathaussaale.

Vortragsfolge.

Vorspruch: Friedrich **Hindenlang**: „Friedrich Lienhard und sein Werk“; Ansprache von Christian **Schmitt,** Strassburg; Dichtungen von Friedrich Lienhard, vorgetragen durch Hofschauspieler Felix **Baumbach**; Lieder, vertont von Clara **Faisst,** vorgetragen von Frl. L. **Eisengrein.**

Eintritt frei.

Vorbehaltene Plätze zu 1 Mark in der Musikalienhandlung von Doert.

Museums-Saal.

Mittwoch, den 27. Oktober, abends 8¼ Uhr

Wohltätigkeits-Konzert

zu Gunsten der deutschen Gefangenen in Rußland

Hermann Post (Violine) **Theodor Röhmeyer** (Klavier)

unter gütiger Mitwirkung von

Kammersänger **Jan van Gorkom.**

Sonate für Violine und Klavier c-moll Beethoven.
Sursum Corda für Violine . . . v. M. Post.
Sonate für Violine und Klavier c-moll Grieg.
Lieder von Schubert und Wolf.

Eintrittskarten zu Mk. 3.—, 2.— und 1.— sind in der Hofmusikalienhandlung **Fr. Doert,** Kaiserstraße 159, Eingang Ritterstraße, Telephon 636, und an der Abendkasse zu haben. 13166

Städt. Nahrungsmittelamt.

Dienstag vormittag 8—11 Uhr verkaufen wir im Gaswerk I

Kartoffeln den Zentner zu **4 Mk.** 13143

Obst- u. Honigverkauf

der Badischen Landwirtschaftskammer.

Außer dem ständigen **Obstverkauf** findet nun **jeden Dienstag** von vormittags 8—1 Uhr und nachmittags 2 bis 6 Uhr ein Verkauf von garantiert reinem hellen und dunklen **badischen Bienenhonig** statt, der offen ausgewogen wird. Auch in Dosen und Gläsern abgefüllter Honig wird verkauft.

Der Verkauf von Honig findet erstmals am **Dienstag, den 19. Oktober 1915** statt. — Gläser mitbringen. 13147

Vom 16.—19. Oktober 1915:

Großer Honigmarkt in Offenburg,

veranstaltet vom Ortenauer Bienenzuchtverein.

Verkaufslokal im Saale des Gasthauses **„zum Adler“, Hauptstraße.**

Großer **Vorrat** in versandfertigen

Feldpostdosen.

Verkauf nur **echten, naturreinen Honigs** in Gebinden, Gläsern nnd Kannen. **Mitgebrachte** Gefäße werden billigst gefüllt.

Preisliste im Verkaufslokal angeschlagen. Verkauf im Großen nach Uebereinkunft. 4279a.4.4

Feldherrnhalle - Paulaner Bräu

Soeben eingetroffen:

Neuer süßer Wein

Bestheimer.

Sonntag vormittag: **Warmer Zwiebelkuchen.**

13161 **E. Kistner.**

Goldener Kopf

Markgrafenstraße 49.

Neu übernommen.

Vorzügliche Biere, hell und dunkel, der **„Mühlburger Brauerei“.**

Gute Weine. — Spezialität:

Neustädter Neuen.

Best empfohlene Küche. — Jede Woche **Schlachttag.**

Kegelbahn **Billard.**

Freundliches Nebenzimmer. B31328

Reelle, aufmerksame Bedienung zusichernd, bitte um geneigten Zuspruch.

A. Berndroth.

Am 9. Oktober fiel im Stellungskampf
der Offizierstellvertreter

Fritz Weber.

12 volle Jahre hat er dem Regiment seine ganze Kraft gewidmet, in schweren Kriegsmonaten war er Wachtmeister der 4. Eskadron.

In vorbildlicher Pflichttreue eilte er nach kurzer Erkrankung zum Regiment zurück und hat diese Treue mit dem Tode besiegelt.

Sein Name wird in der Geschichte des Regiments als leuchtendes Beispiel höchster Pflichtauffassung weiterleben. 4375a

Marschalck v. Bachtenbrock
Major und Kommandeur im 1. Bad. Leib-Dragoner-Regiment Nr. 20.

Statt besonderer Anzeige.

Auf dem Felde der Ehre starb am 11. Oktober an den Folgen seiner schweren Verwundung unser geliebter Sohn, Bruder, Neffe und Bräutigam

Emil Roth

Gefreiter im Infanterie-Regiment Nr. 57
Ritter des Eisernen Kreuzes.

In tiefem Schmerz:
Wilhelm Roth und Frau.
Mina Roth.
Ernst Roth.
Wilhelm Roth.
Braut: Dina Eisensteck.
Familie W. Gabele,
Familie Ph. May.

Karlsruhe, den 16. Oktober 1915.
Kaiserstraße 4. B31285

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß mein lb. Mann, der gute Vater meiner Kinder, unser Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Neffe und Schwager

Max Zimmermann,

Kaufmann,

bei einem Sturmangriff am 16. August den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat.

In tiefer Trauer:
Thusnelda Zimmermann, geb. Baur,
Ida Zimmermann, Mutter,
Fritz u. **Otto Zimmermann,**
zur Zeit im Felde.

Karlsruhe, Oktober 1915. B31319
Trauerhaus: Markgrafenstraße 48.

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 9. d. M. mein lieber guter Sohn, Bruder und Enkel

Musketier Arthur Kramm,

wovon wir Freunde und Bekannte Kenntnis geben.

In tiefstem Schmerz:
Die Mutter **Rosa Kramm,** Wwe.
Frau **Rudolph,** Wwe., Großmutter
und Geschwister
Familie **Karl Larsch**
Emilie Larsch.

Karlsruhe, den 16. Oktober 1915.
Trauerhaus: Lessingstr. 74, III. B31298

Todes-Anzeige.

Freunden, Bekannten und Verwandten machen wir die traurige Mitteilung, dass unser lieber Vater, Grossvater, Urgrossvater, Schwager und Onkel 13162

Leopold Fessler, Lokomotivführer a. D.

heute Nacht um 1/4 4 Uhr nach kurzer Krankheit im Alter von nahezu 84 Jahren sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 16. Oktober 1915.
Die Beerdigung findet Montag, den 18. Oktober, vorm. 11 Uhr statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute abend verschied sanft an einer Herzlähmung unser lieber Vater, Schwiegervater, Grossvater und Bruder

Eduard Mayerhöffer

Geh. Oberforstrat a. D.

im Alter von 82 Jahren.
In tiefer Trauer
Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 18. Oktober, nachmittags 1/2 3 Uhr statt.
Man bittet, von Beileidsbesuchen abzusehen. 13154

Todes-Anzeige.

Am 9. Oktober 1915 fand unser Mitarbeiter

Arthur Kramm

Musketier im Infanterie-Regiment Nr. 116

im Kampfe fürs Vaterland den Heldentod. Derselbe war im Jahre 1912 bis 1914 in unserem Hause tätig u. hat durch regen Fleiß u. gutes Betragen die vollste Zufriedenheit seiner Vorgesetzten, sowie allgemeine Sympathien erworben. Wir werden demselben ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Inhaber, sowie das gesamte Personal der Firma Leipheimer & Mende.

13142

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder und Onkel

Sigmund Maier

nach kurzer Krankheit verstorben ist. B31311

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Sara Maier, geb. **Dreifuß**
nebst Söhnen.

Karlsruhe, 16. Oktober 1915.
Beerdigung findet Montag, 18. Oktober nachm. 4 Uhr, vom isr. Friedhof aus statt.
Trauerhaus: Adlerstraße 1.

Danksagung.

Allen, die uns in so liebevoller Weise ihre Teilnahme an unserem schweren Verluste meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante erwiesen haben, sagen hiermit herzlichen Dank. B31320

Joh. Traud und Kinder.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme unseres lieben heimgegangenen Schwagers und Onkels

Gustav Adolf Maier

sprechen wir unseren tiefinnigsten Dank aus. Ganz besonders danken wir den evangel. Krankenschwestern des Bezirks für die liebevolle, aufopfernde Pflege an dem Verstorbenen.

B31330 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Gehilfen-Stelle.

Wir suchen zur aushilfsweisen Beschäftigung einen im Armen- oder Gemeinderechnungswesen erfahrenen Gehilfen, Militär-Invalide bevorzugt.

Bewerbungen sind unter Angabe der Gehaltsansprüche sofort an den Stadtrat zu richten. 4358a

Konstanz, den 14. Okt. 1915.
Der Stadtrat.

Roßkastanien u. Eicheln

werden angekauft. 13144
Ablieferungszeit: Jeden Wochentag, mit Ausnahme Samstags, nachmittags von 8 bis 6 Uhr.
Städt. Schlacht- u. Viehhofdirektion.

Kleidermachen

können Frauen u. Töchter nach leichtfaßl. Methode b. perfekt. Schneiderin **erlernen.** Die Damen arbeiten für sich selbst. Preis pro Woche 10 ℳ. B31332 **Belfortstr. Nr. 10,** 3. St.

Krautständer, Waschzüber, Kübel

zu verkaufen.
Bürgerstr. 13.
Reparaturen werden schnell besorgt. B31331

Kartoffeln

schöne, gelbe Lagerware, werden Montag und Dienstag im **Güterbahnhof** (pr. Ztr. Mk. 4.20) abgegeb. **C. Zimmermann, Erbprinzenstr. 28,** 3. St. — Proben per Ztr. im Hause

---

Herr m. 6000 ℳ jährl. sich. Eink., schuldenfrei, sucht
600 Mark Darlehen
auf kurze Zeit gegen Sicherheit von Selbstgeber. Angebote unter Nr. B31302 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Verlaufen junger grauer **Hund.** Ohren und Schwanz gestutzt, Name „Stöbsel" hörend. Gegen Belohnung abzugeben **Sophienstr. 15, II.** B31309

Verloren: ein silbernes **Uhrenarmband** auf dem Wege Kaiser-Allee zur Gartenstr. Abzugeben gegen gute Belohnung: **Göthestraße 37, 2. Stock.** B31332

DAS IDEAL-GETRÄNK
ist unbestritten
Lebona
Milch-Kakao mit Zucker
Grosser Nährwert! Ueberall erhältlich! **Würfel 10 Pfennig**
Alleinige Fabrikanten: LEHMANN & BOHNE, Berlin W 35.
7383

Auf Teilzahlung!

Möbel

in denkbar grösster Auswahl
Braut-Ausstattungen
extra billig. 13157

Möbelhaus Maier Weinheimer
Kronenstraße 32.
Bitte meine 4 Stockwerke zu besichtigen.

74J.5.3

Wirtschafts-Verkauf.

In einer sehr industriereichen Großstadt a. Rh., ist ein Eckhaus mit Wirtschaft, Haltestelle der elektrischen Bahn, an der Hauptstraße gelegen, Familienverhältnisse halber **sofort zu verkaufen.** 4326a.3.2
Angebote unter **G. 661 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Trauerbriefe und Danksagungskarten
werden rasch und billig angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse".

Friedrich Arnolsch, Baublechnerei,
Installation für Gas und Wasser
Vorholzstraße 24 Telephon 2481
Closet- u. Badeanlagen
Sanitäre Einrichtungen 8885*
Übernahme von Hausentwässerungen an die Schwemmkanalisation.

Die neuen Ansichts-Postkarten vom
Stadtgarten
Künstlerkarten nach Aquarellen von Professor **Göhler**, sowie **Lichtdrucke** aus dem Verlag **J. Velten**
sind an den Eingängen zum Stadtgarten (bei den Einnehmern) sowie im hiesigen Geschäften zum Verkauf aufgelegt.
13153 **Die Stadtgarten-Kommission.**

In unserem Verlage ist neu erschienen:
Karte vom türkischen Kriegsschauplatz.
Maßstab 1 : 4000000 Format 55 × 80 cm.
Karte vom italienischen Kriegsschauplatz.
Maßstab 1 : 2200000 Format 65 × 95 cm.
Ferner ist wieder erhältlich:
Karte vom östlichen Kriegsschauplatz.
Karte vom westlichen Kriegsschauplatz.
Maßstab 1 : 2200000. Format jeder Karte etwa 60×90 cm.
Handliches Taschenformat. ● Mehrfache Farbendrucke. ● Gut lesbare Beschriftung. ● Mit je etwa 200 Kriegsfähnchen der kriegführenden Länder zum Aufstecken auf Nadeln.
Preis nur je 40 Pfg.
Lieferung erfolgt nach auswärts gegen Voreinsendung des Betrages einschl. Porto, für 1 Karte 50 Pfg., 2 Karten 90 Pfg., 3 Karten 1.30 Mk., und 4 Karten 1.70 Mk., durch unsere Geschäftsstelle, Lammstr. 1b.
Verlag der Badischen Presse.

Günstige Heiratsgelegenheit.
Eine schöne Dame, Mitte der 30er J., mit eigener Pension im Schwarzwald, sucht sich mit Herrn nicht über 50 J. zu verheiraten. Günst. Gelegenheit auch f. Pensionäre usw. Strengste Diskr. verl. u. gegeb. Gefl. Angebote unt. Nr. B30308 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Wer kauft Stoffe zu Anzügen, Ueberzieh., Damenkostümen geg. Kasse zu Fabrikpreisen, b. sende f. Adresse unter Nr. B31299 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Verloren arme Frau beim Ständehaus ihren Arbeitslohn, Mk. 10.50. Abzugeben B31337 Morgenstr. 1, 3. St.

2—3 gebrauchte
Weinfässer
wenn möglich mit Türchen, bis ca. 100 Ltr. pro Stück haltend, zu kaufen gesucht. Angebote umgehend unter Nr. 13169 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Herren- und Knabenrad, bereits wie neu, sehr billig zu verkaufen. B31333 Rüppurrerstr. 17, 4. St.

Stellen-Angebote.

Kaufmännisch. Verein Karlsruhe
Abteilung f. Stellenvermittlung.
Für Prinzipale und Mitglieder kostenfrei. 5418*
Bewerbungsformulare gratis und franko.
Stets Bewerber aus den meisten Branchen angemeldet.

Tüchtiger Kaufmann, sicherer Buchhalter und guter Korrespondent, der mit allen mitverbundenen Büroarbeiten vertraut ist, wird für sofort in leitende Stellung von kleinerer Fabrik des badischen Schwarzwaldes **gesucht.** Militärfreie Bewerber aus der Metallwaren- od. Werkzeugbranche erhalten den Vorzug.
Ausführliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Angabe des Alters, der Gehaltsansprüche, und wann der Eintritt erfolgen könnte, sind einzureichen unter Nr. 4347a an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".
Auch geeignete Damen können Berücksichtigung finden. 2.2

Tüchtigen, selbständigen
Buchhalter oder Buchhalterin
sucht für sofort B31065.2.2
C. Bardusch, Waschanstalt, Ettlingen.

Fachkund. jung. Mann
von einem Installationsgeschäft zu sofortigem Eintritt gesucht. — Selbstgeschriebene Angebote unter Nr. B31275 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Expedient
für technisches Geschäft, mit guter Handschrift, zu sofortigem Eintritt **gesucht.** Angebote mit Angabe der Militärverhältnisse und Gehaltsansprüche befördert unter Nr. 13131 die Geschäftsst. d. „Bad. Presse". 2.1

Vertreter für vorzügl. Artikel der Zuckerwarenbr. allerorts gesucht. Hohe Provis. 4371a
Wagner & Co., Mannheim.

Gesucht
Anwärter für die Laufbahn
der
Werftverwaltungs-Sekretäre
In Frage kommen kriegsinvalide Offiziere oder kriegsinvalide Einjährige mit kaufmännischer Vorbildung oder mit höherer Schulbildung (Primareife oder mehr), die noch eine ausreichende körperliche Rüstigkeit besitzen.
Bewerbungen sind unter Beifügung von Lebenslauf, Schulabgangszeugnis, Zeugnis über etwaige kaufmännische Lehrzeit, Militärpapieren (Paß, Führungszeugnis) und polizeilichem Leumundszeugnis an die unterzeichnete Werft einzureichen. 4376a
Kaiserliche Werft zu Kiel.

Suche Händler für 7 bestandteil. Butterpulver. Muster für 2 Pfd. geg. 50 ₰. 4365a
Orbicol-Versand, Breslau, B. 42.

Herren,
welche sich zum Reisen, sowie zum Besuche für Privatkundschaft eignen, **gesucht.** B31307
Vorzustellen vormittags.
R. Weiss, Waldhornstr. 21, 2. St.

Reisende können leicht verkäufliche Spezial-Bonbon überall mitführen. Hohe Provision.
Wagner & Co., Mannheim. 4372a

Fräulein
oder militärfreier Kaufmann, bewandert in den allgemein vorkommenden Büro-Arbeiten, von einer badischen Weingroßhandlung zum **sofortigen Eintritt gesucht.** Bewerber, welche in Weingeschäften schon tätig waren, erhalten den Vorzug. Angebote mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf, unter Angabe der Gehaltsansprüche, beförd. unter Nr. 4366a die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Kontoristin-Gesuch.
Ein mit den Kontorarbeiten durchaus vertrautes Fräulein findet angenehme und gut bezahlte Stellung auf dem Kontor einer hiesigen Fabrik.
Bewerberinnen, die gute Empfehlung besitzen, wollen sich melden unter Nr. 4367a durch die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Wir suchen zum baldigen Eintritt tüchtige
Verkäuferinnen
zur Aushülfe.
Vorzustellen zwischen 11 bis 12 Uhr bei 13165
Geschw. Knopf.

Elektromonteure
bei hohem Lohn für sofort gesucht.
Grund & Oehmichen.
Waldstraße 26. 13016*

Buchhalter
nur erstklassige, tüchtige Kraft, bilanzsicher, mit nur besten Empfehlungen, wegen Todesfall des seitherigen, per sofort für dauernd **gesucht.** Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 12968 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Vertreter gesucht.
Eine leistungsfähige **Fabrik** sucht für **Baden** geeigneten **Vertreter,** welcher besonders in **Industriekreisen** eingeführt ist, ferner bei den Pulver-, Munitions- und Sprengstoff-Fabriken.
Gefl. ausführl. Angebote unter **L. 6986** durch **Invalidendank Berlin W. 9.** 4288a.2.2

Von einer bedeutenden
Lebensmittelfabrik
in nächster Nähe Frankfurts werden zum sofortigen Eintritt
2 Kontoristinnen
gesucht.
Bewerberinnen müssen in allen Büroarbeiten, doppelter Buchführung, Stenographie und Schreibmaschine gut bewandert sein.
Angebote mit Photographie, Zeugnisabschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 4311a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb. 2.2

Lehrstelle
findet ein 14—15jähriges Mädchen, Tochter achtbarer Eltern, im Kontor eines besseren Detailgeschäftes.
Angebote unter Nr. 13151 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Maschinist
gesucht, zuverlässig u. militärfrei, zur Bedienung von Dampfmaschine. Eintritt gleich oder später, bei dauernder Stellung und guter Bezahlung. Anfragen unt. Nr. 4330a an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse". 3.3

Zimmerleute u. Bauhilfsarbeiter
für auswärtige Baustelle sofort gesucht. 13149
Büro Kaiser-Allee 5.

Tüchtiger
Vorarbeiter
für Eisenbeton sofort bei hohem Lohn gesucht. Angebote unter Nr. 4355a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse". 2.2

Tüchtige Dreher
mit der Bearbeitung von Stahlgranaten durchaus vertraut, finden dauernde Beschäftigung bei hoher Bezahlung. 4373a2.1
Maschinenfabrik Bruchsal A.-G.
vorm. Schnabel & Henning
Bruchsal (Baden).

Mehrere tüchtige militärfreie
Schlosser
finden gute dauernde Stellung bei
Dyckerhoff & Widmann, A.-G.,
13075 **Fabrik Mühlburg.** 2.2

Wagner, Schlosser
zum sofortigem Eintritt **gesucht** bei guter Bezahlung. 12979
Karl Motz,
Feuerwehrgerätefabrik,
Bannwald-Allee 44.

Tüchtige 4216a
Montage-Rohrschlosser
bei hohem Lohn **gesucht.**
Benzolfabrik
Burbacher Hütte
Saarbrücken 5.

Tüchtiger, zuverlässiger
Heizer
kann sofort gegen hohen Lohn eintreten, bei guter Führung dauernde Stellung zugesichert. 4368a.3.2
Brauerei Streit, Rastatt.

Möbeltapezier gesucht
Tüchtiger Polsterer u. Dekorateur findet dauernde Beschäftigung bei
Gebr. Himmelheber,
Möbelfabrik, Kriegstraße 25.

Schreiner
die nach Zeichnung arbeiten können, **suchen** 4360a
H. Voit & Söhne, Durlach.

Ein tüchtiger Fräser,
sowie mehrere **Möbelschreiner,**
für dauernde Arbeit bei hoh. Lohn, zum sofortigen Eintritt **gesucht.**
Johann Sauter, Möbelfabrik, **Durlach,** Auerstraße 48. B31304

Schneider
auf Röcke und Hosen, Militärarbeit für auf Werkstatt sucht
Hans Leyendecker.

Schneider-Gesuch
Tüchtige Waffenrock- u. Mantelarbeiter sucht B31273
Hch. Brückner,
Hoflieferant,
Kaiserstraße Nr. 156.

Tüchtige Arbeiter
stellt dauernd ein 10822
Moritz von Carnap,
G. m. b. H.,
Holzspedition und Schiffahrt,
Karlsr.-Rheinhafen,
Südbeckenstraße 28.

Arzt sucht militärfreien, ledigen
Kutscher.
Zu erfragen B31324
Mühlburg, Kaiserallee 86, II.

Zum sofortigen Eintritt ein
Hausbursche
gesucht. 13148
Goldenes Kreuz, Ludwigsplatz.

Kräft. Laufburschen,
der radfahren kann, sucht 13168
Eierzentrale Brod,
Erbprinzenstraße 28.

Für bald oder später **sucht** männlichen oder weiblichen
Lehrling
bei gewissenhafter Ausbildung
Delphinen-Apotheke Oberkirch
i/Renchtal. 4318a.2.2

Für selbständige Bewirtschaftung einer
Arbeiter-Kantine
wird ein solides Ehepaar, dessen Frau einfach aber gut kochen kann, sofort gesucht. Angebote unter Nr. 4356a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse". 2.2

Köchin
erfahren und gewandt, für den Küchenbetrieb eines Brauerei-Ausschankes **gesucht.** Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter Nr. 4324a an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erbet.

Adolf Stein
Erstklassiges Massgeschäft für Herrenbekleidung
Kaiserstrasse 233. *Telephon 3289.*
Hervorragende Auswahl
— neuester Stoffe für Herbst und Winter. —

Gesucht wird
Köchin
d. d. fein bürgerl. Küche selbstständig vorstehen, u. gute Empfehlungen aufweisen kann. Nur gedieg. Mädchen, mit zuverlässig. Charakter wollen sich melden von 9—10½ Uhr morgens und 2—4 nachmittags.
Frau Geh. Rat Duffner.
Weberstraße 8. B81284

Gesucht
Evang. **Mädchen,** nicht unter 18 Jahren, das schon in besserem Hause länger gedient, mit guten Empfehlungen, in kleine Beamtenfamilie (3 Pers., auf 1. Nov.) Näh. **Ettlingerstr. 45,** 2. St. B31334

Für 1. November, event. später, durchaus zuverl., ehrl.
Mädchen
in kl. Herrschaftshaush. am Rhein gesucht in badische Familie (2 Pers.) Meldung nur mit Zeugnissen aus bess. Stellungen unter Nr. 4364a an die Geschäftsstelle d. „Badischen Presse" erbeten. 2.1

Tüchtig. Alleinmädchen
auf 1. November **gesucht.**
13126 Kaiserstraße 138, 3. Stock.

Tücht., **Mädchen,** welches schon sauberes gedient hat, zu kleiner Familie **gesucht.** B31238
Markgrafenstraße 47, 2 Treppen.

Mädchen
oder unabhängige Frau, selbständig und gewandt, mit guten Zeugnissen versehen, welches **gut bürgerlich** kochen kann, für Küche und **alle Hausarbeit sofort** gesucht. Vorzustellen zwischen 10—12 Uhr vormittags. Wo? zu erfragen unt. Nr. B31220 in der Geschäftsstelle der „Badischen Presse". 2.2

Fleißiges, ehrliches **Mädchen,** das nähen und etwas kochen kann, wegen Erkrankung des jetzigen Mädchens **sofort gesucht.** B31314
Rüppurrerstr. 7, 4. St. r.

Junges williges **Mädchen** gesucht in kleineren Haushalt. B31271
Schillerstr. 52, Gartenh., I. St., lks.

Reinliche Putzfrau für vormittags sofort gesucht.
B31335 **Kriegstraße 96, IV. r.**

Stellen-Gesuche.

Kaufmann
sucht Nebenbeschäftigung. Angebote unt. Nr. B31294 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Kaufmann übernimmt in seinen freien Abendstunden das **Beitragen von Büchern** sowie sonstige schriftliche Arbeiten. Angebote unter Nr. B31286 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Reiseposten
für eingef. Touren verbunden mit zeitw. Bürotätigkeit bei sofortigem Antritte von erfahr., reisegewandt. Kaufmann **gesucht.** Angebote unt. Nr. B31208 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Schriftsetzer sucht am Tage stundenweise **Beschäftigung.** Angebote unt. Nr. B31331 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Kriegs-Aushilfe.
Ein kräftiger, gesunder Mann im besten Alter, 54 Jahre alt, gedienter Militär, auch vor der Front, mit festem Charakter, nüchtern und zuverlässig, **kautions- u. repräsentationsfähig u. gute Umfangsformen,** sucht Stellung **als Kassenbote, Vertretung, Anstellung in Anstalten, Eisenbahnen.** Auch ist derselbe gut bekannt in Bewachung der Dampfmaschine, Kesselanlagen, Heizungsanlagen, führt kleinere Reparaturen selbst aus. Gute Handschrift. Beste Zeugnisse und Referenzen von weltlicher u. geistlicher Obrigkeit. Gefl. Angebote unter Nr. 4370a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbet.

Mann, zuverlässiger, ehrlich., **sucht** für nachmittags **Beschäftigung.** Angebote unter Nr. B31224 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Staatl. geprüfte Lehrerin
welche viele Jahre mit bestem Erfolge unterrichtete und lange im Auslande war, sucht, gestützt auf sehr gute Leistungszeugnisse, entsprechende Tätigkeit. Angebote unter Nr. B13102 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Fräulein,
23 J. alt, mit schöner Handschrift, das längere Jahre als Verk. tätig war, sucht für vormittags passd. Beschäftigung im Verk., Lager, Kasse oder schriftl. Arbeiten.
Angebote unter Nr. B31305 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Erfahrene Geschäftstochter, 26 Jahre alt, sucht **Verkäuferin** Stelle als auf 15. Nov. oder 1. Dez. Angebote mit Gehaltsangabe unter B31162 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" zu richten. 2.2

Fräulein,
22 Jahre alt, Wirtstochter, **sucht Stellung an Büffet,** für sofort od. später. Angeb. unt. Nr. B30662 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Mädchen, das kochen kann, mit gut. Zeugn., **sucht Stelle** auf 1. Nov., würde auch in einem Laden beihelf. Angebote u. Nr. B31219 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb. 3.2

Fleißiges und solides Mädchen, 20 Jahre, das auch nähen kann, **sucht Stelle** sofort oder später. Angebote unt. B31053 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 5.5

Anständiges, erfahrenes **Mädchen,** welches kochen kann, sucht Stellung in gutem Hause. Gute Zeugnisse. Angebote unter Nr. B31278 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Fleißige Frau sucht
Monatsstelle
für den ganzen Tag, auch ½ Tag. Zu erfragen unter Nr. B31289 in der Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Vermietungen.

Kaiserstr. 82, im 3. St. sind **zwei** schöne **unmöbl. Zimmer** m. Balk. (am besten für Büro geeignet) sofort od. später zu vermieten. Näh. Auskunft in d. Konditorei. 7315

Im Hardtwaldstadtteil
ist eine **Parterre-Wohnung** von 4 geräumigen Zimmern mit Balkon und Zubehör sogleich oder später zu vermieten. Näheres B30610.5.2
Moltkestr. 17, 1 Treppe hoch.

Neu hergerichtete **Mansardenwohnung,** mit Gas versehen (zwei Zimmer, Küche, Keller), sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen **Schützenstr. 65, 3. Stock.** B31317

Friedenstr. 20 ist eine geräumige **Fünfzimmerwohnung** mit reichl. Zubehör sofort zu vermieten.
Zu erfragen parterre. 5422*

Klauprechtstr. 12 ist sofort eine **Mansardenwohnung** zu vermieten, 2 Zimmer, Küche, Keller an 1 od. 2 Personen. Zu erfragen bei Joseph **Kühn, Mühlburg,** Stöfferstraße 3, 4. Stock. B31296

Mühlburg.
Eine der Neuzeit entsprechende **2 Zimmerwohnung** sofort zu vermieten. Zu erfr. **Geibelstr. 7,** II, links, od. **Hardtstr. 21,** III. 13160*

Nettes Heim findet Herr od. Frl., hübsch möbl. Zimmer mit Gasbel.
B31282 **Schützenstraße 89, III.**

Möbliertes Parterrezimmer sofort zu vermieten. B31258
Zu erfragen Wirtschaft zum **Ambos Brunnenstr.**

Möbl. **Zimmer** mit elektr. Licht auf sofort oder später zu vermiet.
B31280 **Schloßplatz 13 I.**

Akademiestraße 39, 1 Tr., möbl. Zimmer, 20 ℳ, Schreibtisch, Bücherschrank, mit oder ohne Pension an Herrn oder Dame zu vermieten. B31276

Blumenstraße 4, 2. Stock, links, **gut möbl. Mansardenzimmer** an anständige, gewerbstätige Person auf sofort zu vermieten. B31310

Erbprinzenstr. 28, 2 Treppen, links, ist ein hübsch möbliertes Zimmer an besseren Herrn per sofort oder später zu vermieten. B30492.2.2

Kaiserstraße 172, III., Nähe Post, **ist ein schön möbl. Zimmer** mit guter **Pension** sofort zu vermieten. B30710

Kapellenstr. 56 ist **ein möbl. Mansardenzimmer** zu vermieten. Zu erfragen im 4. Stock. B31318.2.1

Karl-Friedrichstr. 19, 3. St. links, ist ein großes, gut möbl. Zimmer sofort oder 1. Nov. zu vermieten. Haltestelle der Elektr. B31290

Schützenstr. 10, 1 Treppe, ist ein gut möbl. Zimmer mit 1—2 Betten, event. mit Küchenbenützung, sofort od. spät. bill. zu vermieten. B31325

Miet-Gesuche.

Große 2 Zimmerwohnung, abgeschlossen u. mit Gas, event. schöne Mansarde (Hinterh. ausgeschlossen), in gutem Hause in der Südweststadt oder deren Nähe von kinderlosen, ruhigen Leuten per 1. April 1916 **gesucht.** Angebote unter Nr. B30905 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 2.2

Möbl. ungeniertes Zimmer
mit Zentralheizung auf 1. Nov. von jung. Herrn **gesucht.** Gefl. Angebote unt. B31316 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Gut möbliert. Zimmer
mit sep. Eingang, in der Nähe des alten oder neuen Bahnhofs auf sogleich oder 1. Novbr. **zu mieten gesucht.** Angebote unt. B31326 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse."

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Einziehungs-Institut Karlsruhe besorgt den Einzug von Forderungen.

B2434 Geschäftsstelle des Handwerkerschutzvereins e. V., Steinstraße 23.

Freiwillige Feuerwehr.

I. und IV. Komp.

Montag, den 18. Oktober, abends 1/2 5 Uhr:

Uebung.

Antreten mit der Ersatz-Feuerwehr am Feuerhaus.

Daler. J. V.: **Ziegler.** 13150

Waldstr. 16/18. | **Colosseum** | Teleph. 1938.

Meth's bayr. Bauerntheater.

Sonntag, den 17. Oktober, **nachmittags 4 Uhr:**

Almenrausch und Edelweiss

Volksstück mit Gesang u. Tanz in 5 Aufzüg. v. H. Schmid u. Hans Neuert.

Abends 8 Uhr: 13055

Der Protz'nbauer von Tegernsee

Gebirgsposse mit Gesang u. Tanz in 4 Aufzüg. v. Philomene Hartl-Mitius.

Sie speisen

auch in der Kriegszeit billig und gut im

Reformrestaurant,

Kaiserstraße 56, II. Stock.

Für Damen und **Familien** besonders zu empfehlen. B31303

Kein Trinkzwang. Hochacht. **Kirsten.**

Geschäfts-Uebernahme.

Mache die werte Kundschaft darauf aufmerksam, daß ich das

Friseurgeschäft von Herrn Georg Hübener

Ecke Gottesauer- und Lachnerstraße

seit 15. Oktober übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die Kundschaft zur vollsten Zufriedenheit zu bedienen. 13146

Hochachtungsvoll

Alfons Breig

Friseurmeister.

Darmstädter Hof.

Süsser Wein

eingetroffen. 13159

Die

Oelfabrik Königsbach

empfiehlt sich zur Verarbeitung von

Nüssen, Bucheln, Mohn

und dergl. 4152a

Großer Posten **Normalhemden** u. **-Hosen, Futterhosen, Flanellhemden und -Hosen, Fencyhemden und Fencyhosen,** in ungebleicht, grau und farbig, **Unterjacken, wollene Socken, Kopfschützer, Leibbinden gesucht.**

Bemusterte äußerste Eilangebote unter genauer Vorratsangabe erbeten an 4352a.2.2

Samuel Kahn, Köln

Wollküche 20—24. Fernspr. A. 3258.

Kupfer, Messing

u. sonstige Altmetalle, beschlagnahmefrei, **kauft** für Heereszwecke und zahlt die **höchsten Preise**

M. Kleinberger, Karlsruhe

Schwanenstraße 11 — Telephon 835. 2.2

13004

Inhaber einer

zum D. R. P. angemeldeten Dachkonstruktion

sucht mit

Interessent für Lizenzübernahme

für das **Großherzogtum Baden** in Verbindung zu treten. Etwas Kapital erforderlich. Günstig für **selbständigen Architekten oder Bautechniker.** Anfragen unter der Bezeichnung **O. F. 5508** an **Orell Füßli — Annoncen, Zürich** (Schweiz). 4362a.3.1

Karlsruher Liederkranz E. V.

1841

Wir beehren uns, unsere werten aktiven und passiven Mitglieder nebst Angehörigen auf

Sonntag, 17. Oktober, abends 1/2 8 Uhr,

zu einem gemütlichen

Familienabend

in unser Vereinslokal, „Klapphorn", II. Stock, mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung, ganz ergebenst einzuladen.

13014 **Der Vorstand.**

Große Posten

Strohsäcke
Strohsackstoffe
grau Halbleine
80 cm breite **grau Rohleine**
Gefangenendecken
Schlafdecken
Wolldecken
Kamelhaardecken
Woylachs
wollene Pferdedecken
halbwoll. „

sofort billig abzugeben. 11942.12.8

Arthur Baer

Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch.

Ehevermittlung

streng reell, diskret. B31321

Büro für Ehevermittlung
Frau Morasch,
Kaiserstraße 86, Karlsruhe i. B.

Heirat.

Fräulein, 29 J. alt, geschäftsgewandt, wünscht mit bess. Geschäftsmann oder Beamten in Briefwechs. zu treten zwecks Heirat. Verschwiegenheit zugesichert und verlangt. Zuschriften unter B31306 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Heirat.

Witwer, 50, kath., 3 Kinder, gut. Geschäft, eig. Haus u. größ. Vermögen, wünscht sich mit ält. Frl. oder Witwe ohne Kinder nochmals glücklich zu verheiraten. Zuschriften unter Nr. B31300 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Heirat.

Frl., kath., 30 J., gebild. u. tücht. im Haush., mit einem Vermögen von 35 000 ℳ, sucht sich mit Herrn in sicherer Stellung, am liebsten Lehrer, zu verheiraten. Zuschriften unter Nr. B31292 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Glückliche Ehe.

Kaufmann, 25 Jahr, evang., mit feinem, gutgehendem Geschäft, wünscht mit gebildetem Fräulein mit Vermögen zwecks Heirat bekannt zu werden. Gefl. Angaben bittet man unt. B31315 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse" zu senden.

Jung. Herr, elegante Erscheinung, wünscht mit vermög. Fräul. zwecks

Heirat

in Verbindung zu treten. Lebensstellung gesichert. Bild erwünscht. Angebote u. Nr. B31265 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, den 17. Oktober 1915.
10. Vorstellung der Abteil. C
(graue Karten).

Tristan und Isolde.

In 3 Aufzügen von Rich. Wagner.
Musik. Leitung: Fritz Cortolezis.
Szenische Leitung: Peter Dumas.

Personen:

Tristan	Josef Schöffel.
König Marke	Hans Keller.
Isolde	Sofie Palm-Cordes.
Kurvenal	Max Büttner.
Melot	Jan van Gorkom.
Brangäne	Margarete Bruntsch.
Ein Hirt	Hans Bussard.
Ein Steuermann	Jos. Grötzinger.
Stimme eines jungen Seemanns	Gunnar Graarud.

Schiffsvolk, Ritter, Knappen.

Schauplatz der Handlung. 1. Aufzug: Zur See auf dem Verdeck von Tristans Schiff, während der Überfahrt von Irland nach Cornwall. 2. Aufzug: In der Königlichen Burg Markes in Cornwall. 3. Aufzug: Tristans Burg in Bretagne.

Nach jedem Akte eine längere Pause (etwa 7⁵ und 8⁴⁵).

Anfang **sechs Uhr.** Ende 1/4 11 Uhr.

Große Preise.

Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Englisch—Französisch.

Sprechübung sucht Herr in den Abendstunden. Preisangebote unt. Nr. B31119 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Zu kaufen gesucht

Offizier-Uniform,

(Train) **feldgrau,** für schlanke Figur, zu **kaufen gesucht.** Gefl. Angebote unt. Nr. B30091 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb. 2.2

Feldgraue Hose,

fast neu, Größe: mittelgroß, zu **kaufen gesucht.** Angeb. mit Preisangabe unter Nr. B31288 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Anzug, gut erhalten, u. Pelerine, für mittl. Figur, Größe 1,65 m, **zu kaufen gesucht.** Angebote u. Nr. B31293 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erb.

Zu verkaufen

Gutsverkauf.

Der bei der Hedwigsquelle, Gemarkung Ettlingen, liegende

Hedwigshof

mit neuen massiven Oekonomie- und Wirtschaftsgebäuden, arrond. 14 Hektar Feldern und Wiesen, eig. Wasserleit., ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Wegen Stadtnähe zu Industrie oder Eigenheim geeignet. Plan und Bedingungen bei B29657

Gutsbesitzer K. Rauch in Karlsruhe.

Für Banken, Kassen, Privatiere!

Kriegerheim Genesungsheim.

Ein wunderbar gelegenes Anwesen, 550 Meter über dem Meer gelegen, ruhig und staubfrei, auf einer kleinen Anhöhe, hart am Waldesrand, Nord-Ost frei, schöne Waldwege, sehr gesunde Luft, gut. Quellwasser, prachtvoll. Obstwuchs, ist im ganzen oder teilweise als Bauplatz zu verkaufen. Das Anwesen liegt an der Eisenbahnlinie Radolfzell—Stockach, hat prachtvolle Aussicht. Auf dem Anwesen lasten keine Schulden, soll krankheitshalber verkleinert durch Bauplatz oder ganz verkauft werden. Gefl. Angebote erbeten unter Nr. 4369a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Hochherrschaftliche

Villa

in Baden-Baden

in schönster, vornehmst. Höhenlage, nahe **am Wald,** mit **prachtvollem** Rundblick auf **Baden-Baden und Umgebung,** mit großem, wohlgepflegtem **Park** (Gewächshaus, Hühnerstall, Kraftwagenhalle mit Dienerwohnung), Tennisplatz, Villa 23 Zimmer, Küche mit Speiseaufzug, Badezimmer 2c., Zentralheizung, Gasbeleuchtung, 3 große Terrassen, 3 Balkons, große Kellereien, Grundfläche 8666 qm, ist Verhältnisse halber **zu verkaufen.** Gegebenenfalls würde die Villa zunächst **vermietet.** Einrichtung könnte mitvermietet werden. 4093a.5.3

Nähere Auskunft erteilen

Scharlach & Kessel,
Immobiliengeschäft,
Baden-Baden.

Vollblut-Pferd,

6-jährig, 1.66 m groß, für Leicht- u. Mittelgewicht, gut geritten, im Gelände sicher, **vollständig scheenfrei,** prima trockene Beine u. gute Hufe, passend für **Offizier u. Privat,** sowie auch für **Dame, ist zu verkaufen.** (Ev. Umtausch gegen starkes Einspänner-Pferd.) Angebote unter Nr. B31247 zu richten an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Pferd

groß, gut im Zug, billig abzugeb. B31155 **Lachnerstr. 17.**

Herrenfahrrad mit Freilauf bill. zu verkaufen. B31322 **Winterstraße 4, part.**

Nähmaschine ist billig abzugeben. B31048.2.2 **Schillerstr. 37, IV.**

Goldene Herrenuhr, 14 Karat, noch nicht getr., sof. billig zu verkaufen. Angebote unt. Nr. B31287 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

---

1 gut erhaltene **Nähmaschine zu verkaufen.** B31295 **Augustastr. 8, 4. St. rechts.**

Einfache **Bettstelle** mit Matratze **zu verkaufen.** B31213 **Rheinstraße 107, 2. Stock.**

Lieg- u. Sitzwagen billig abzugeben. **Rankestr. 14,** Stb. II. lks. B31279

Gut erhalt. **Jackenkleid** Gr. 44, zu verkaufen. B31281 **Kurvenstr. 11, II. rechts.**

Blaue Litewka für Militär bill. zu verkaufen. B31277 **Yorkstraße 44, 1. Stock.**

Behandlung chronischer

+ Frauenleiden +

ohne Operation, nach Thure Brandt und Naturheilmethode. Anwendungsform: Bei Gicht, rheumatisch. Erkrankungen der Gelenke, Muskelrheuma, Ischias, chronische Beinleiden u. Fettleibigkeit. Heißluftbehandlung, elektromagnetische Massage und Gymnastik. Elektrische Zwei-, Drei- und Vier-Zellenbäder nach Dr. Schnee medizinische Bäder. 6958

Frau W. Hanousek, Amalienstr. 53, 2 Trepp.

Vom Arzt ausgebildet. (früher Kaiserstr. 116) Beste Referenzen. Sprechstunden vormittags 11—1 Uhr und 3—6 Uhr nachmittags.

Kriegs-Lebensversicherungen

werden noch unter günstigen Bedingungen abgeschlossen.
Teilzahlungen der Extraprämie gestattet.

Verwaltungs-Büro der „Arminia"
in **Karlsruhe,** Waldstraße 63, II. 4334a

Gesunder Schlaf
ist Bedingung
zum Gedeihen
Ihrer Kleinen.
Durchaus gesunden, ruhigen Schlaf findet man im

Paradiesbett!

Das Bett der deutschen Kronprinzen-Kinder.

In allen Teilen zweckmässig, wissenschaftlich einwandfrei und im Verhältnis zum Material billig.

Man bittet, sich zu orientieren im

Paradiesbettenhaus Neubert, Karlsruhe,
Kaiserstrasse 122.

Brautleute sollten nur dieses beste Bett der Welt im eigenen Interesse kaufen.

Komplette Schlafzimmer **billig.** 13158

Wer seinen **Angehörigen im Felde** eine **Wohltat** erweisen will, sende ihnen die bekannte und bewährte

Patent-Heizmasse mit Brenngestell.

Ein heißes Getränk oder heiße Speisen in wenigen Minuten!
Viel Heizmaterial, wie es der Soldat nötig hat.
Kein Hartspiritus und kein Pulver!
Vom Reichspostamt zum Versand zugelassen

Ein Feldpostbrief, 7 Platten Heizmasse und 1 Brenngestell, genügend zur Erhitzung von 45—50 Feldbecher, **nur** M. **1.**—. B30658.3.2

Man verlange in den einschlägigen Geschäften nur

Pharmakon-Patent-Heizmasse.

Alleinige Fabrikanten: **Pharmakon G. m. b. H., Berlin-Weißensee.**

Für die Hausfrau!

Köstlicher Pfannkuchen ohne Mehlkarten.

2 Eßlöffel **Melban,** 2 Eigelb werden mit kalter Milch oder süßem Rohm zu einem dünnflüssigen Teig glattgerührt, dazu Salz und Muskatnuß. Unter diesen Teig wird der Schnee von 3 Eiweiß langsam unterzogen. In einer flachen Pfanne ein Stückchen Butter heiß werden lassen, den Teig in die Pfanne dünn gießen und darin heiß und rasch backen.

Melban blaue Packung 1/2 Pfund **30** Pfennig (süß),
Melban grüne Packung 1 Pfund **60** Pfennig (weniger süß). 530J

Mit Kochbuch in jedem besseren Geschäfte erhältlich.
Vertreter: Theo Seulberger, Am Stadtgarten 1, Tel. 1138.

Brief-Umschläge mit Firmadruck liefert rasch und billig **die Druckerei der „Badisch. Presse".**

Kartoffeln

aus nur **besten Gebirgslagen**

sind in meinem Lager, **Zähringerstr. 42/44,**

von **50 Pfund** an erhältlich.

Abgeholt Zentner Mk. **4.50**
„ 50 Pfd. Mk. **2.30**
Frei **Keller** nicht unter einem Zentner per Ztr. Mk. **4.70**

im Kleinverkauf jedoch nicht über **20 Pfund** in meinen sämtlichen Filialen . per Pfund **5** Pfg.

Bucherer

Lager und Kontor: **Zähringerstr. 42/44**
Telephon 392. 13156